Wandel. Werte. Wirkung.

GESCHÄFTSBERICHT 2019

SWN
Stadtwerke Neumünster

» Wir müssen konzernweit und spartenübergreifend denken, um den Konzern Stadtwerke Neumünster zukunftsfähig weiterentwickeln zu können. Mit großer Kraft arbeiten wir deshalb daran, die historisch gewachsenen Strukturen aufzubrechen und die Transformation umzusetzen. Es ist eine enorme Leistungsbereitschaft und viel Potenzial in der Belegschaft; das macht mich sicher, dass wir diesen Weg gemeinsam schaffen. «

MICHAEL BÖDDEKER, Geschäftsführer der Stadtwerke Neumünster

Inhalt

INTERVIEW

» Wir sind wieder da. «

SEITE 4 BIS 7

#1 INNOVATION

Mit Augenzwinkern und Grips

SEITE 8 BIS 13

#4 AUSBILDUNG

Eigener Nachwuchs sichert Zukunft

SEITE 22 BIS 23

#5 ARBEITEN 4.0

Gemeinsam Zukunft schaffen

SEITE 24 BIS 27

Impressum

SEITE 28

#2 DIGITALISIERUNG

Lichtschnell mit der Welt verbinden

SEITE 14 BIS 17

#3 QUALITÄT

Transparenz schafft Vertrauen

SEITE 18 BIS 21

»Wir sind wieder da.«

Der Aufbruch ist spürbar bei den Stadtwerken Neumünster: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen nach den heftigen Turbulenzen der vergangenen zwei Jahre an einem Strang, haben ihr Selbstvertrauen zurückgewonnen und arbeiten hart für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Ziel und Weg sind klar. Das wird auch sichtbar in der frisch-frechen Kampagne, mit der sie aktuell auf ihre Leistungen aufmerksam machen.

Herr Böddeker, Sie stehen seit Mai 2019 als Geschäftsführer dem Konzern Stadtwerke Neumünster vor, seit 1. Juli 2019 führen Sie das Unternehmen allein. Eingestiegen sind Sie in einer buchstäblich strubbeligen Phase der Restrukturierung. Was haben Sie vorgefunden?

▸ MB —— Ein an sich großartiges Unternehmen mit vielen tollen, fähigen Leuten, das irgendwann seine Entwicklung verschlafen hat und dadurch 2018 in große, nicht nur finanzielle Probleme geraten ist. Dass diese das Unternehmen quasi überrascht haben, lag primär an Spekulationsgewinnen, die die großen Versäumnisse lange kompensiert haben. Dazu zählen unzureichende Verantwortlichkeiten, intransparente Strukturen, nicht kompatible IT-Systeme und damit verbunden eine extrem schlechte Datenqualität; einfach zu tradiert und zu unbeweglich für die heutige Zeit.

Was war schon bereinigt?

▸ MB —— Meine Vorgänger hatten bereits einen Transformationsprozess eingeleitet: Die Energiebeschaffung war angefasst und deren Risiken minimiert, wir mussten jedoch noch kräftig nachjustieren. Der Umbau des Vertriebs, eine der großen Baustellen, war ebenfalls initiiert, jedoch nicht konsequent weitergeführt. Insbesondere, was die IT und das Customer-Relationship-Management betraf, sind wir erst heute in der Lage, schnell Vertriebskampagnen zu fahren.

In der Telekommunikationssparte waren Nachverhandlungen mit Tiefbauern und Zweckverbänden erst angestoßen. Diese sind aber für die Aussicht auf Wirtschaftlichkeit von entscheidender Bedeutung. Auch ein neuer Kaufmännischer Leiter war schon an Bord. Gemeinsam haben wir dann das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Controlling durchleuchtet, um es dann von Grund auf systematisch und modern aufzubauen.

Worin sahen Sie die größten Herausforderungen?

▸ MB —— In der **Transparenz** und **Datenqualität** sowie in der **Digitalisierung** und **Innovation**.

Die Belegschaft war komplett verunsichert. Wichtig war, zuerst einmal Ruhe einkehren zu lassen und den Leuten zu vermitteln, wie wichtig sie für die Zukunftsfähigkeit ihres Arbeitgebers sind. Voraussetzung dafür waren Vertrauen, ein klarer Kurs sowie eine Struktur, die Halt gibt und gleichzeitig Entwicklung ermöglicht. Das ist meines Erachtens gelungen. Dreh- und Angelpunkt zum Besseren sind die IT- und die Prozessqualität. SWN hatte für jedes Geschäftsfeld ein eigenes IT-System; ein Datenaustausch war nur bedingt möglich. Wir brauchen aber nicht mehrere Ferraris in jeweils eigenen Garagen, sondern einen soliden Mittelklassewagen, mit dem alle Sparten gleichzeitig fahren können und gemeinsam gut ins Ziel kommen. Wir arbeiten intensiv an der Zusammenführung aller Sparten in ein System und an der größtmöglichen Automatisierung, um stets eindeutige, belastbare Daten generieren zu können. Denn eine hohe **Datenqualität** hilft, die aktuelle Lage richtig zu beurteilen.

Ein weiteres zentral wichtiges Feld, das brach lag, war die Produkt- und Unternehmensentwicklung. Es gab zwar eine Zukunftsstrategie auf dem Papier, das aber de facto weder **Innovationen** noch bereichsübergreifende Entwicklungen enthielt.

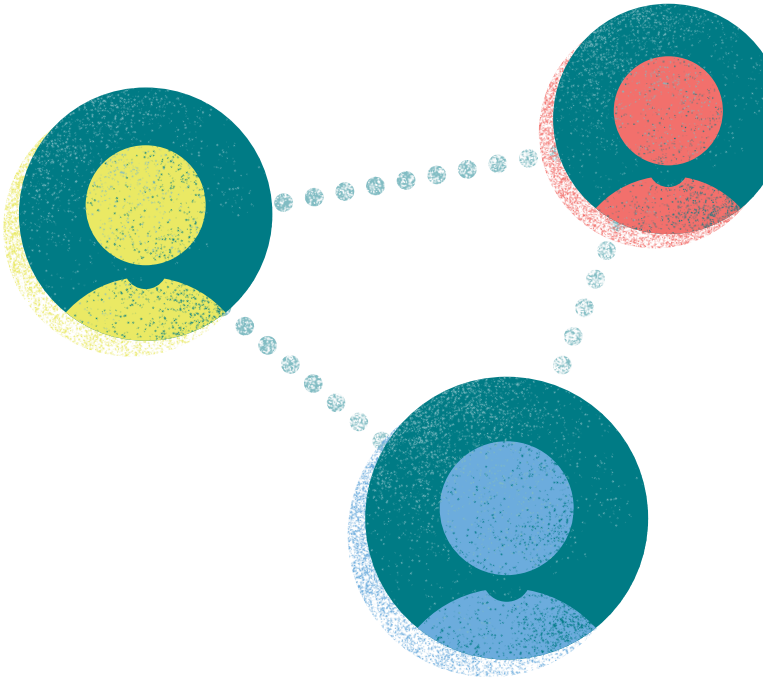
Und nicht zuletzt ist eine der großen Herausforderungen auch die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung unserer Investitionen und des Konzerns. Und da reden wir nicht gerade über kleine Summen. Die Finanzierung unserer Investitionen ist mittlerweile unter Dach und Fach. Dieses Projekt konnten wir Ende 2019 noch abschließen.

Was haben Sie geändert?

▸ MB —— Wir arbeiten mit großer Kraft daran, die historisch gewachsenen Strukturen und das Spartendenken aufzubrechen. Denn wir müssen unbedingt konzernweit denken, um das Unternehmen zu entwickeln. Zum Beispiel habe ich das Produktmanagement aus dem Vertrieb herausgenommen und als Stabsstelle direkt der Geschäftsführung zugeordnet. Ihm obliegt jetzt die spartenübergreifende Produktentwicklung für den gesamten Konzern, konsequent vom Kundennutzen

» Transparenz und Zuverlässigkeit haben das Vertrauen in SWN wieder gestärkt. «

MICHAEL BÖDDEKER, Geschäftsführer der Stadtwerke Neumünster



hergeleitet. Das erste Ergebnis ist ein Mobilitätsportal unter einer neuen Marke, über das wir bundesweit zu attraktiven Konditionen Elektroautos samt Zubehör vertreiben werden.

Ich habe eine Zukunftswerkstatt gegründet, in der sich ein interdisziplinäres Team damit beschäftigt, wie wir den Konzern zukunftsfähig machen und nach vorne bringen. Dort werden die großen Brocken bearbeitet, wie beispielsweise die CO_2-Neutralität für das gesamte Unternehmen, die ich anstrebe, oder die Neuaufstellung unserer Wärmesparte. Ich finde es beeindruckend, mit welch extremer Selbstständigkeit, Akribie, Präzision und Geschwindigkeit die Truppe mit ihrer modernen **Arbeitsweise** vorankommt.

Neu sind die Stellen eines Finanzierers – neudeutsch Treasurers – und eines Fördermittelmanagers. Bei der Komplexität der Aufgaben und Projekte ist es heute erforderlich, hierfür Experten zu haben, die konzernweit agieren und Vetorecht haben. Auch unser zentrales Gremienmanagement ist neu. Es stellt sicher, dass unsere Gesellschafter und Aufsichtsräte stets pünktlich, verständlich und umfassend informiert sind. Diese **Transparenz** und Zuverlässigkeit hat das Vertrauen in den stadteigenen Konzern inzwischen wieder kräftig gestärkt.

Und was planen Sie weiter?

▸ MB —— Es gibt bereits wunderschöne Ideen für das Schwimmbad, die Entsorgung und den Verkehr, mit denen wir Geld verdienen und der Region nützlich sein können. Sobald wir mit unseren Hausaufgaben fertig sind, legen wir damit los. In der Verkehrssparte ist klar, dass wir uns zu einem zukunftsweisenden Verkehrsdienstleister entwickeln wollen. Damit werden wir auch die Mobilitätswende in Neumünster voranbringen. Ein erster Schritt ist der Umstieg auf alternative Kraftstoffe. Auch sehe ich große Chancen in Kooperationen und Beteiligungen.

Was passiert mit der Telekommunikation?

▸ MB —— Mit dieser Frage haben wir uns in der Tat intensiv auseinandergesetzt. Das mündete in einer inzwischen vom Aufsichtsrat genehmigten Strategie, den Internetdienst selbst zu machen und mit anderen Stadtwerken in der Region Partnerschaften einzugehen. Zudem haben wir beschlossen, den Ausbau in der Stadt Neumünster zu forcieren und dort sechs Jahre früher als geplant abzuschließen. Das trauen sich unsere Leute inzwischen zu und wir führen hierzu Finanzierungsgespräche. Für diesen Kurs haben wir die bis vor Kurzem angeschlagene Sparte strukturell komplett neu aufgestellt; sie ist heute ein gutes Beispiel für gelungene **Digitalisierung** und deren positive Effekte. **Digitalisierung** hilft enorm, die Effizienz und gleichzeitig das Kundenglück zu erhöhen.

Wie sieht es mit der öffentlichen Positionierung aus?

▸ MB —— Wir haben wieder viel Boden gewonnen im öffentlichen Ansehen, weil wir zeigen können, dass wir im Einvernehmen mit Aufsichtsrat, Gesellschafter und Betriebsrat Schritt für Schritt vorankommen und eine zuverlässige Größe für die Lebensqualität am Standort sind. In diesem Zusammenhang spielt auch unsere **Kommunikation** eine Rolle. Das Team in Marketing und Presse ist extrem leistungsfähig und beherrscht die gesamte Klaviatur moderner **Kommunikation**. So hat es beispielsweise während der Corona-Krise in wenigen Tagen ein Helferportal auf die Beine gestellt, das die Menschen unterstützt und SWN eine unglaublich positive Resonanz gebracht hat.

Wie beurteilen Sie die Aussichten für SWN?

▸ MB —— Mir ist um SWN nicht bange – auch wenn noch niemand beurteilen kann, welche Auswirkungen die Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie haben. Ich bin mir so sicher, weil ich eine unheimlich große Leistungsbereitschaft bei den Mitarbeiter*innen erlebe, der ich Respekt zolle. ◂

SEITE 8 BIS 13

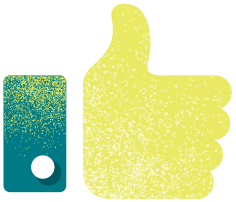
INNOVATION

ANNIKA MESTER,
Leiterin Marketing | Kommunikation

Mit Augenzwinkern und Grips

Werbekampagnen, Newsletter, Website, soziale Medien, eine App, Pressearbeit, Mailings, Kunden- und begleitend Mitarbeiterinformationen: Dies sind die Werkzeuge des Marketingteams der Stadtwerke Neumünster, mit denen es Kunden ins Herz trifft – und das jetzt richtig losgelegt hat.

Als hätte man sie wachgeküsst, die Stadtwerke Neumünster: Jetzt offenbaren sie auch sichtbar nach außen, welches Potenzial in ihnen steckt. So präsentieren sie zum Beispiel mit einer frech-fröhlichen Kampagne und Augenzwinkern ihr Portfolio. Sie stampfen in wenigen Tagen eine Wettbewerbsaktion aus dem Boden und gewinnen über eine gekonnte moderne Kommunikation eine stattliche Anzahl Wechselwilliger. In kürzester Zeit entwickeln sie ein Helferportal, um Bürgerinnen und Bürger in den befremdlichen Zeiten der Corona-Pandemie zu unterstützen. Annika Mester, Leiterin Marketing | Kommunikation, gefällt das Tempo, das nach den wirtschaftlichen Turbulenzen der letzten Jahre jetzt möglich ist. Sie freut sich, mit ihrem Team nun die ganze Klaviatur digitaler und klassischer Kommunikation wirksam einsetzen zu dürfen. Eigenverantwortlich. In enger Kooperation mit den Produktentwicklern und dem Verkauf. Was zählt, ist einzig der Erfolg.



Im Fokus steht die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die Kunden glücklich machen: konzernübergreifend entwickelt und gekonnt modern beworben.

Die neue enge und schlanke Zusammenarbeit von Marketing und Vertrieb macht SWN schlagkräftig: So kann das Team um Annika Mester schnell und erfolgreich mit Produkten und Kommunikation auf Aktivitäten am Markt reagieren. Hilfreich hierfür ist die Freiheit, eigenverantwortlich agieren zu dürfen.

DENK UMGEKEHRT

Dass SWN mit ihren Marketingaktivitäten nun auch messbar bessere Ergebnisse erzielt, schreibt Annika Mester zwei elementaren Veränderungen zu: erstens dem Aufbrechen alter Strukturen und zweitens der Umkehr der Denkrichtung. „Wir arbeiten heute konzernübergreifend Hand in Hand zusammen und überlegen gemeinsam, wie wir Wünsche von Kunden und möglichen Kunden erspüren und erfüllen können; wie wir sie am besten erreichen und welches Vertriebsziel wir haben“, berichtet sie, „dabei kann dann auch herauskommen, dass

das Produkt noch einer Änderung bedarf, bevor es erfolgreich beworben werden kann.“ Vorher hätte jeder in seinem Kämmerlein seine Produkte gehütet und dem Marketing den Auftrag für eine Kampagne oder einen Flyer erteilt. „Heute wollen wir keine Lagerware mehr an den Mann bringen, sondern auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen und diese befriedigen“, sagt sie und fügt an: „Wir überlegen jetzt gemeinsam und abteilungsübergreifend, was der Kunde gut findet. Das Ergebnis entwickeln wir dann.“

WIRB ZIELSICHER

Heute werden Menschen von Werbung geradezu überschwemmt. Bei dieser Informationsflut wird es immer schwieriger, sie zu erreichen. Um es zu tun, muss man wissen, auf welchen Kanälen der zukünftige Kunde unterwegs ist und welche er für bestimmte Themen nutzt. „Wir wollen mit unserer Werbung da sein, wo sich der Kunde oder mögliche Interessent heute und morgen tummelt“, beschreibt Annika Mester den Anspruch der Stadtwerke Neumünster und ergänzt: „Heute muss man zielgruppenspezifisch vorgehen und nicht überall die gleichen Inhalte spielen. Auch der Umgangston und die Sprache sind auf jedem Kanal anders.“

Das Marketingteam der SWN beherrscht den Mix der Instrumente: ob App, Xing, Facebook oder Instagram, Google, ob Werbung an Bussen, im Schwimmbad oder auf Citylight-Postern in der Stadt, ob über die Website, E-Mails oder das Telefon. „Wir haben viele eigene analoge Werbeflächen, die wir für eine große Außenwirkung nutzen können – wie unsere Busse und das Schwimmbad“, informiert sie. Der Vorteil im Online-Marketing sei jedoch, dass es systematisch auswertbar sei. „Hier können wir das Verhalten der Nutzer durchleuchten und sehen genau, wo ihre Aufmerksamkeit abbricht“, erklärt sie, „das gibt uns die Möglichkeit, unsere Maßnahmen zu interpretieren und weiterzuentwickeln.“ Erfolgreich sei, wer kontinuierlich analysiere und weiter optimiere. Annika Mester betont, dass es der Anspruch der SWN sei, zielsicher zu werben.

» Den Wandel lösten zwei Dinge aus: die Umkehr der Denkrichtung und das Aufbrechen alter Strukturen. «

ANNIKA MESTER, Leiterin Marketing | Kommunikation

SEI SCHNELL

Wie SWN heute dank der neuen Prozesse Chancen schnell und hierarchiefrei nutzt, zeigt ein Beispiel aus der Praxis: Einen Tag, nachdem SWN Informationen über die Preisanpassung eines Wettbewerbers erhielt, hatte das SWN-Marketing seine Online-Bestellung in aktualisierter Fassung auf der Website integriert, einen Tag später Motive für eine Social-Ads-Kampagne und eine Google-Ads-Kampagne gestartet. Wenige Tage später startete der Vertrieb mit Mailingaktionen in zwei Tranchen. „Wir wollten aus der ersten lernen und die zweite optimieren“, gibt Annika Mester als Grund an. Durch stetige Auswertung und Analyse hat SWN sehr früh Gegenaktionen des Wettbewerbers erkannt und durch geeignete Maßnahmen nahezu unmöglich gemacht. „Um in dieser rasanten Geschwindigkeit auf den Markt zu reagieren und viele Interessenten auf unsere Online-Bestellung zu lotsen, braucht es eine enge und schlanke Zusammenarbeit von Marketing und Vertrieb sowie die Agilität in den Prozessen“, fasst sie die Dynamik und den Erfolg der SWN zusammen.

Jung, frisch und anders

LARS NEU, Produktmanagement

Strom und Gas verkaufen kann jedes Energieunternehmen. Damit die eigene Zukunft sicher zu gestalten, funktioniert jedoch nicht mehr. Neue Geschäftsfelder und Produktideen sind gefragt, um eigenständig erfolgreich am Markt zu bestehen. SWN geht dafür strukturell ganz neue Wege.

Produktentwicklung ist bei den Stadtwerken Neumünster jetzt ganz oben aufgehängt, als Stabsstelle der Geschäftsführung. Produktmanager Lars Neu findet das klasse. „Wir müssen die nächste Evolutionsstufe unseres Produktportfolios erreichen, wenn wir uns eine sichere Zukunft bauen wollen“, fasst er die aktuelle Situation zusammen. Das erfordere eine komplett andere Art des Entwickelns als bisher. Heute geht es nicht mehr

darum, einzelne Dienstleistungen oder Energieprodukte in separaten Sparten zu kreieren, sondern potenziellen Kunden komfortable Komplettlösungen zu bieten, die ihnen bequem möglichst viele Wünsche erfüllen. Das ginge nur interdisziplinär.

Welche Vorstellungen Kunden haben, weiß Lars Neu genau, hat er doch jahrelang im Kundenservice gearbeitet. Ihr Anspruch ist: Information und Abschlüsse müssen sehr einfach und schnell gehen, die Prozesse sicher und transparent sein, der Nutzen maximal. „Das kriegt man nur hin, wenn Kolleginnen und Kollegen aus mehreren Abteilungen bei der Entwicklung eng zusammenarbeiten“, erklärt er. IT und Kommunikation seien heute für den Erfolg mindestens ebenso wichtig wie das Produkt selbst.

KOMBINIERE CLEVER

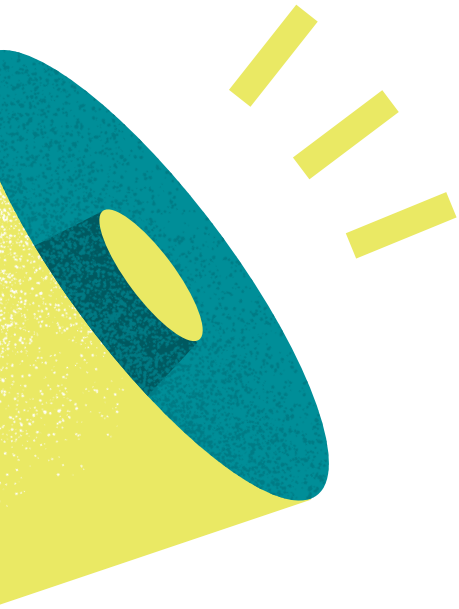
Ein gutes Beispiel für die neue Herangehensweise ist die Mobilitätswende. Mit ihr will SWN einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und Geld verdienen. Also hat sich ein Team aus unterschiedlichen Abteilungen Gedanken gemacht, wie es zukunftsorientierte Mobilität für alle attraktiv machen kann. Am Anfang stand die Frage, wie der Schritt in eine nachhaltige, mobile Welt möglichst komfortabel, kostengünstig und transparent erfolgen kann. „Unser Ziel war es, emissionsfreies Fahren für jeden einfach zugänglich zu machen und mit unwiderstehlichen Aspekten zu locken“, erklärt Lars Neu. Das Ergebnis: eine Plattform zum günstigen Leasen von reinen Elektroautos, Angeboten zum Kauf von passendem Zubehör wie Wallboxen und aktuellen Informationen rund um Zukunftsmobilität – als Blog und in Videos aufbereitet mit Testimonials wie „du und ich“ sowie einer Prise Humor. Regional sichtbar wird die Ernsthaftigkeit der Offensive auch durch das Vorangehen des Konzerns: Neben der Umstellung der Firmenfahrzeugflotte fährt noch 2020, aufgrund eines von SWN angebotenen Sonderkontingents, bereits etwa 25 % der Belegschaft ein Elektroauto.

SEI DIGITAL

„Ein solches Vorgehen ist unglaublich spannend und mindestens ebenso anstrengend“, beschreibt Lars Neu seine neue Aufgabe, „wir entwickeln in gemischten Teams neue Kundenlösungen und Vertriebskonzepte, nicht einfach Produkte.“ Dazu zählen neben dem reinen Produkt – beispielsweise Elektroauto – automatisierte, sichere Bestellprozesse, das Handling mit den beteiligten Autohäusern, garantierte Leistungen, hoher Datenschutz sowie nicht zuletzt eine moderne crossmediale Kommunikation. „Allein an dieser Auswahl sieht man, wie komplex das ist und welch wichtige Rolle

» Wir müssen die nächste Evolutionsphase unseres Portfolios schaffen, um bedarfsgerecht und damit zukunftsfähig zu sein. «

LARS NEU, Produktmanagement

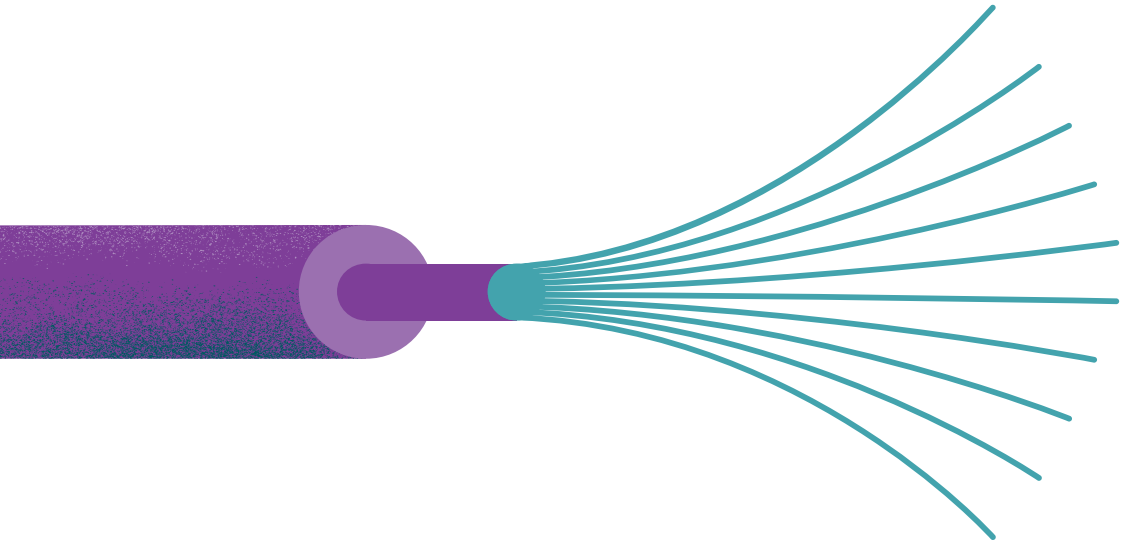


dabei Automatisierung und klare Prozesse spielen“, betont Lars Neu. Er genießt dieses Start-up-Feeling mit der Verantwortung, sehr seriös zu arbeiten. „Diese Mischung muss auch bei der Bewerbung in den sozialen Netzwerken und unserer Präsenz am Markt erfolgreich transportiert werden. Immerhin gehört SWN der Stadt Neumünster“, unterstreicht er. Gestartet ist SWN mit ihrer neuen Mobilitätsmarke zunächst regional, um zu sehen, wie Schleswig-Holstein auf das Angebot reagiert. „Das ist mess- und interpretierbar“, erklärt der Produktmanager, „wir können optimieren, bevor wir unsere neue Marke bundesweit bewerben.“ In Gedanken ist er schon bei den nächsten Projekten: Es geht um Licht und Energieaudits. So viel verrät er schon!

SEITE 14 BIS 17

DIGITALISIERUNG

FABIAN BÜHRING,
Leiter Telekommunikation



Lichtschnell mit der Welt verbinden

Die Stadtwerke Neumünster rüsten ein Viertel Schleswig-Holsteins mit Glasfasernetzen aus. Pro Jahr realisieren sie bis zu 8.000 Anschlüsse. Dennoch stand das Zukunftsfeld wirtschaftlich kurz vor dem Aus. Eine beispielhafte Optimierung der Kundenprozesse brachte die Kehrtwende.

„Wir haben unsere Kosten dauerhaft um mehr als zwei Millionen Euro jährlich gesenkt gegenüber dem Basisjahr 2018, indem wir unsere Prozesse schlanker und schneller gemacht haben“, verkündet Fabian Bühring, Leiter der Telekommunikationssparte bei SWN. Für den Prozess eines Glasfaserneuanschlusses braucht das Unternehmen heute nur noch halb so viel Zeit. Diesem Ergebnis liegt ein zweijähriger digitaler Transformationsprozess zugrunde. „Die Digitalisierung zwingt uns, Prozesse ganzheitlich neu zu denken. Dann brauchen wir nur noch den Mut, auch die Organisation entsprechend auszurichten“, betont er und fügt an: „Automatisierung hilft enorm, die Kosten in den Griff zu bekommen und gleichzeitig einen wirklich komfortablen Service zu bieten, der Kunden überzeugt.“

HEBE POTENZIALE

Fabian Bühring erinnert sich noch gut an die Situation, als er zu SWN gekommen ist: Ende 2017 wurde die Prozesskette vom Eingang des Vertrags über dessen Bearbeitung bis zur Realisierung des Hausanschlusses und der Kundenaufschaltung durch eine Vielzahl von Softwaretools unterstützt. Diese Medienbrüche erforderten Mehrfacheingaben, erschwerten eine klare Prozesssteuerung und machten verbindliche Aussagen zum Fertigstellungstermin gegenüber Kunden schwierig. Projekte verzögerten sich und wurden – nicht zuletzt durch explodierende Tiefbaupreise während der Hochkonjunktur im Bauhandwerk – exorbitant teurer als geplant. Ganz abgesehen von der wachsenden Unzufriedenheit von Kunden, die darauf warteten, endlich im turboschnellen Internet surfen zu können. Das stellte SWN vor große Herausforderungen, in diesem Zukunftsmarkt wettbewerbsfähig zu sein und ihre Vormachtstellung zu behaupten. „Denn wir arbeiten daran, die Menschen in unserer mehr ländlich geprägten Region lichtschnell mit der Welt zu verbinden“, informiert Fabian Bühring, „für die Entwicklung ländlicher Gebiete und den Umweltschutz ist das ein Riesenfortschritt.“

HALBIERE DIE ZEIT

„Wir setzten ein umfangreiches Automatisierungs- und Digitalisierungsprogramm auf mit dem Ziel, Arbeitsabläufe zu verkürzen und transparent zu machen, eine einmalige Dateneingabe sicherzustellen, Kunden verlässlich Auskunft geben zu können und flexibler am Markt agieren zu können“, fasst Fabian Bühring zusammen, was er mit seinem Team in kürzester Zeit gestemmt hat. Die Mitarbeiter waren in den Prozess intensiv eingebunden. Die SWN hat im ersten Teilprojekt ein Workflow-Management-System eingeführt sowie ein Planungstool mit einer kombinierten Kundenbeziehung- und Abrechnungslösung. Im zweiten Schritt hat sie in einem End-to-End-Prozess alle Abläufe innerhalb des Geschäftsprozesses optimal aufeinander abgestimmt. Darin involviert hat sie den Vertrieb, das Kundenmanagement und die gesamte Technik. „Die Bündelung aller Beteiligten in einer Organisation war ein wesentliches Kriterium für den Erfolg der Restrukturierung“, betont der Bereichsleiter.

Durch diese Veränderungen haben sich die Bearbeitungszeiten für den Kernprozess eines Anschlusses pro Vorgang inzwischen mehr als halbiert. Bei den Mitarbeitern der SWN-Telekommunikation werden dadurch mehr als 16.000 Arbeitsstunden pro Jahr frei. Das entspricht in etwa der Jahresarbeitszeit von mehr als zehn Vollzeit-Mitarbeiter*innen. Diese Ressourcen werden jetzt dafür eingesetzt, bisher an externe Dienstleister vergebene Leistungen im eigenen Haus zu erbringen. „Das ist preisgünstiger, erhöht die Transparenz sowie Qualitätskontrolle und macht uns viel flexibler“, erläutert Fabian Bühring. Der Digitalisierungsprozess wird nun sukzessive auf das Projektgeschäft ausgeweitet, wie auf Netzplanung und -dokumentation. „Das ist ein Meilenstein auf dem Weg zu mehr Effizienz, Sicherheit und Service“, betont der Bereichsleiter, „über Tablet und PC können wir dann auf alle Netzdaten zugreifen und verlässlich Auskunft geben.“

» Durch die Optimierung unserer Kundenprozesse sinken unsere Kosten um mehr als zwei Millionen Euro pro Jahr. «

FABIAN BÜHRING, Leiter Telekommunikation

STÄRKE DIE MARKTPOSITION

Ihre Marktposition und Wirtschaftlichkeit gestärkt hat die SWN auch durch eine Vertiefung der Wertschöpfung in der Telekommunikationssparte: Sie stellt ihre Verbindungen mit dem Rest der Internetwelt jetzt selbst her. Zudem spricht sie mit anderen Netzbetreibern sowie Stadtwerken über Kooperationen und aktualisiert ihr Produktportfolio. „Ein Ziel unserer Digitalisierungsstrategie ist es, schnell und flexibel große Bandbreiten anbieten zu können – mit Glasfaser bis ins Haus“, sagt Fabian Bühring.

Ein Ziel dieser Digitalisierungsstrategie ist es, schnell und flexibel Glasfaserprodukte zu attraktiven Konditionen anbieten zu können.

Parallel zu dieser internen Optimierung der Kernprozesse und Umorganisation hat sich das Unternehmen zusätzliche Baukapazitäten am Markt gesichert. „Es war ein innovativer Schritt, über den Rand der Europäischen Union hinauszuschauen“, berichtet Fabian Bühring, „das hat unsere Abhängigkeit verringert und uns die Möglichkeit gegeben, die neuen Verträge mit deutlich mehr Verbindlichkeiten in den Leistungen abzuschließen.“ Inzwischen hätte sich der Markt generell wieder etwas beruhigt, was sich auch in den Steigerungen der Baukosten zeigt. Sie liegen aktuell unter Plan. ◂

Wir arbeiten daran, möglichst viele Menschen in Schleswig-Holstein lichtschnell mit der Welt zu verbinden. Für die Entwicklung ländlich geprägter Gebiete bedeutet das einen Riesenfortschritt.

SEITE 18 BIS 21

QUALITÄT

CHRISTIAN KEMPE,
Leiter Kaufmännischer Service

Transparenz schafft Vertrauen

Je aktueller und verlässlicher die Zahlen sind, umso sicherer lassen sich die Geschäfte eines Unternehmens planen, steuern und kontrollieren. Die Stadtwerke Neumünster holen in der Datenqualität und den Informationsflüssen gerade kräftig auf. Überraschungen waren gestern.

» Komplexität kostet Zeit und ist fehleranfällig. Wir brauchen robustere Strukturen und schnellere Prozesse. «

CHRISTIAN KEMPE, Leiter Kaufmännischer Service

Bei den Stadtwerken Neumünster läuft die Reorganisation des Kaufmännischen Service auf Hochtouren: Ziel des Umbaus ist es, deutlich schneller belastbare Zahlen liefern zu können, die für die Bewertung der aktuellen Lage und für die Steuerung des Konzerns relevant sind. Dennoch ist es keine zwei Jahre her, dass mangelnde Qualität von Daten bei den Stadtwerken Neumünster zu Überraschungen führte und das Unternehmen wirtschaftlich ins Schlingern brachte.

Christian Kempe kannte die Baustelle, als er am 1. Januar 2019 seinen neuen Job als Kaufmännischer Leiter des kommunalen Konzerns angetreten hat. Der erfahrene Controller sagt, er habe zuerst verstehen müssen, warum die Dinge so laufen konnten, wie sie gelaufen sind. Teammeetings und monatliche Foren für den Informationsaustausch brachten Licht an den Tag. Als Hauptursachen identifizierte er: zwei getrennte Enterprise-Ressource-Planning-Systeme (ERP-Systeme), nicht klar definierte Schnittstellen zwischen Buchhaltung und Controlling, eine zu hohe Komplexität an einigen Stellen sowie fehlende Verbindlichkeiten für Reporting und Planung.

DEFINIERE KLAR

Seit Abschluss der Analyse läuft der Veränderungsprozess konsequent Schritt für Schritt: In Arbeit ist eine eindeutige Definition der Aufgabenverteilung zwischen Buchhaltung und Controlling; die Prozesse werden derzeit neu aufgesetzt und verbindlich etabliert. Das führte nicht zuletzt zu personellen Veränderungen in der Buchhaltung. So entstehen gerade beispielsweise auch eine unterjährige periodengerechte Abgrenzung in der Buchhaltung sowie stabile Zeitpläne für die Erstellung von Abschlüssen und des Reportings. Auch neue Controlling-Instrumente wie die „Business Reviews“ helfen bei SWN, die Qualität der Quartalsabschlüsse zu erhöhen, insbesondere was die Bewertung von Abweichungen und Prognosewerten betrifft.

Parallel dazu läuft die Zusammenführung aller Daten in einem ERP-System in Verbindung mit einer Reduzierung von Kosten- und Schnittstellen sowie bestmöglicher Automatisierung. „Das führt zu einer deutlich höheren Effizienz und Aussagekraft“, erläutert er und ergänzt: „Wir brauchen aktuelle, eindeutige Daten für jede Sparte, um fundierte Informationen liefern zu können.“ Sukzessive werde die Datenqualität besser, erklärt Christian Kempe und nennt ein Beispiel: „Die Liquiditätsvorschau ist mittlerweile von wenigen Wochen auf mehrere Monate erweitert. Und damit ist noch nicht Schluss.“

NUTZE DIE CHANCE

Christian Kempe sieht in den Versäumnissen der Vergangenheit auch eine Chance für die Stadtwerke Neumünster: „Wir können das Finanz- und Rechnungswesen samt Controlling jetzt von Grund auf modern und zukunftsweisend aufbauen. Das erfordert ein hohes Maß an Innovation und Ressourcen, bringt uns aber einen enormen Schritt nach vorn.“ Die Komplexität der Gruppe mit ihren ganz unterschiedlichen Sparten sieht Christian Kempe als die eigentliche Herausforderung: „Wir wollen aus der Buchhaltung relevante Schlüsse ziehen können und das System so schlank wie möglich halten.“ Ein Drittel der Konten und Kostenstellen hat Christian Kempe unter diesen Prämissen bereits eingedampft.

STÄRKE DIE EIGENVERANTWORTUNG

Mit dem Umbau des Kaufmännischen Service geht eine Kulturrevolution einher. Die 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei diesem Change-Prozess stark gefordert. Doch auch die Führungskräfte haben neue Pflichten: Bereichsleiter müssen ihre Budgets fürs kommende Geschäftsjahr jetzt in der Managementrunde erläutern und verteidigen. Und jedes Quartalsergebnis wird gemeinsam mit der Geschäftsführung und einem Controller intensiv unter die Lupe genommen, bevor es an den Aufsichtsrat geht. „Das fördert die Eigenverantwortung, dient der Qualitätssicherung und stärkt nicht zuletzt das Vertrauen der Stakeholder in den Konzern“, betont Christian Kempe. In zwei Jahren werde man zurückschauen und sagen: „Wir haben richtig viel geschafft.“

KOMMUNIZIERE AUF AUGENHÖHE

„Vertrauen bekommt man nicht geschenkt, man muss es sich erarbeiten“, sagt Christina Günther, Gremienmanagerin bei SWN. Diese Funktion hat Geschäftsführer Michael Böddeker kurz nach seinem Amtsantritt im Sommer 2019 neu geschaffen. Ziele der zentralen Koordinierungs- und Informationsstelle für Gesellschafter und Mitglieder der Aufsichtsgremien sind ein verbindlicher, geordneter Informationsfluss sowie eine gesteuerte Vor- und Nachbereitung von Entscheidungsprozessen und Sitzungen. „Michael Böddeker ist es wichtig, dass sich Aufsichtsräte und Gesellschafter stets gut informiert fühlen und immer auf demselben Wissensstand sind“, berichtet sie. Dafür hat SWN mit der Einführung des Gremienmanagements Aufgaben, Prozesse und auch die Kommunikationswege klar definiert, die auch die Führungskräfte und interne Gremien in den Prozess aktiv miteinbeziehen. Das Gremienmanagement betreut Christina Günther, der auch die Leitung der Stabsstelle Organisationsentwicklung obliegt, gemeinsam mit der Assistenz der Geschäftsführung. „Durch diese Redundanz ist sichergestellt, dass niemals was ins Leere läuft,“ meint sie. Der Erfolg zeigt sich bereits jetzt: Die Transparenz und Zuverlässigkeit haben das Vertrauen in die Unternehmensführung spürbar gestärkt.

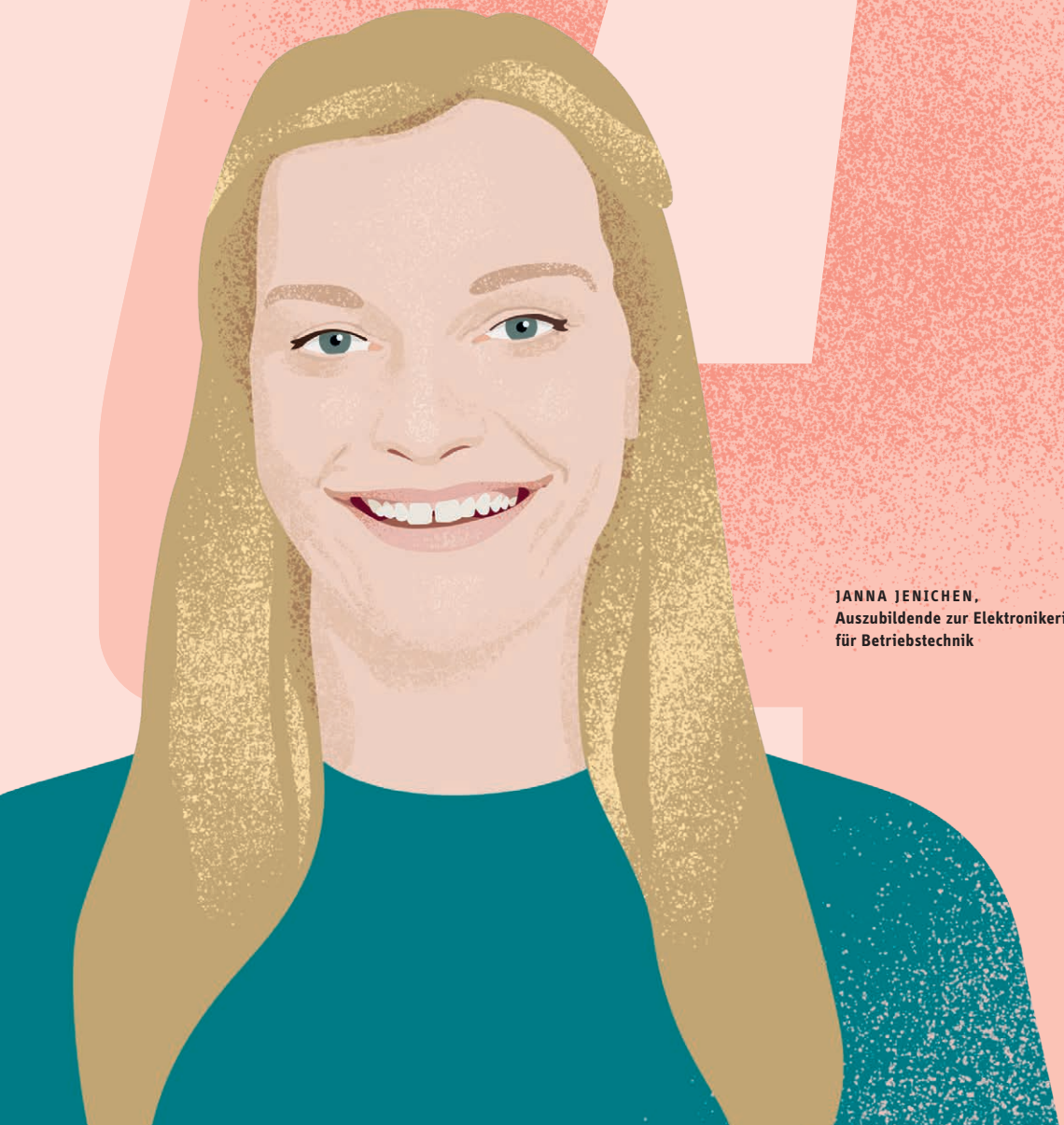
Neben einer verlässlichen Steuerung aller Termine umfasst das Gremienmanagement die Koordination der Vor- und Nachbereitung von Sitzungen. Zudem stellt es sicher, dass die Geschäftsführung Kenntnis von allen Anfragen hat und diese pünktlich beantwortet werden. In diesem Zusammenhang spielt auch die Qualitätssicherung hinsichtlich inhaltlicher Tiefe und adressatengerechter Aufbereitung eine Rolle. „So behält die Geschäftsführung immer den Überblick über die Interessen von Stakeholdern und kann sicher sein, dass keine Frist oder Information versäumt wird“, fasst sie die Vorteile der Neuorganisation zusammen. Schon nach einigen Wochen war feststellbar, dass sich durch konsequente Organisation und das Nachhalten von Terminen auch die Disziplin aller Beteiligten erhöht und sich dies positiv auf die interne, vertrauensvolle Zusammenarbeit ausgewirkt hat. ◂

» Vertrauen in die Führung, Kommunikation auf Augenhöhe und eine große Portion Begeisterung sind ausschlaggebend für das Gelingen von Veränderung. «

CHRISTINA GÜNTHER, Leiterin Organisationentwicklung | Gremienmanagement

SEITE 22 BIS 23

AUSBILDUNG



JANNA JENICHEN,
Auszubildende zur Elektronikerin für Betriebstechnik

Eigener Nachwuchs sichert Zukunft

Wer in eine gute Ausbildung des eigenen Nachwuchses investiert, ist weniger vom Fachkräftemangel betroffen – ein wichtiges Kriterium für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Die Stadtwerke Neumünster gehören seit Jahren zu Deutschlands besten Plätzen zum Lernen.

Janna Jenichen hat schon als Kind gerne an Autos herumgeschraubt, brauchte dann aber ein paar Umwege, bis sie bei SWN ihre Ausbildung zur Elektronikerin für Betriebstechnik begonnen hat – und in dieser komplett aufgeht. Mädchen lernen was Soziales oder gehen ins Büro, das sei immer noch vorherrschende Meinung, berichtet sie aus ihrer Erfahrung, und genau damit hatte sie es zunächst auch versucht. Doch das war nichts für sie. Sie mag an der Elektronik, dass man für die Lösung von Aufgaben viel nachdenken muss, handwerklich arbeiten kann und am Ergebnis gleich sieht, ob man alles richtig gemacht hat. Das erste Lehrjahr fand ausschließlich in der Ausbildungswerkstatt und der Berufsschule statt. Seit dem zweiten Ausbildungsjahr durchläuft sie verschiedene Bereiche im Betrieb. „Wir haben ein prima Klima im Unternehmen und unter den Auszubildenden“, verrät sie, „es macht einfach Spaß, bei SWN zu lernen und zu arbeiten.“

Die Ausbildung der SWN ist mit dem Gütesiegel „Best place to learn“ ausgezeichnet, was die Aussagen von Janna Jenichen bestätigt. Seit 2014 hat SWN für ihre herausragende berufliche Bildung durchgehend diese Zertifizierung der Azubi-plus GmbH, einem führenden Ausbildungsportal, erhalten. Janna ist eine von derzeit 40 Auszubildenden und Studierenden, die sich die Grundlage für ihre spätere berufliche Laufbahn bei dem kommunalen Energieunternehmen schaffen. In technischen Berufen sind die Frauen aber auch bei SWN noch in der Minderzahl: „Wir sind jetzt immerhin zu zweit“, scherzt sie und meint: „Junge Frauen sollten sich mehr trauen. Technik ist toll: logisch, spannend und die Zukunft.“

SWN bildet in insgesamt zehn unterschiedlichen kaufmännischen und technischen Berufen aus. Weitere kommen bei ihrer Tochtergesellschaft, der MBA Neumünster, einem Unternehmen der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft, dazu.

LEGE EIN GUTES FUNDAMENT

Eine gute Ausbildung ist die beste Investition in die Zukunft und der beste Schutz vor Fachkräftemangel: Davon ist die Führungsmannschaft der SWN überzeugt. Seit Jahren liegt die Ausbildungsquote bei 7 % der Belegschaft. Das ist überdurchschnittlich hoch. Die Übernahmechancen sind gut, auch wer nicht bei SWN bleiben möchte oder kann, hat ausgezeichnete Chancen am Arbeitsmarkt. „In der Berufsschule zählen wir Azubis von SWN zur oberen Liga“, berichtet Janna Jenichen, „unsere Ausbilder sind top. Sie sind immer für uns da und wissen genau, was gefordert wird. Wir sind oft viel weiter als andere.“ Es falle auf, dass die SWN-Azubis sehr leistungsstark seien. „Wir haben in der Ausbildungswerkstatt und im Betrieb auch viel Freiraum, uns bestimmtes Wissen anzueignen“, sagt sie, „und später investiert SWN auch in Weiterbildung.“ Die beruflichen Perspektiven in der Energiewirtschaft seien großartig. Es reize sie sehr, an der Energiezukunft mitzuarbeiten. Alles werde elektronisch und intelligenter. Sie sagt: „Auf Smart-Home zum Beispiel habe ich total Lust.“

» In der Berufsschule zählen wir Azubis von SWN zur oberen Liga. «

JANNA JENICHEN, Auszubildende zur Elektronikerin für Betriebstechnik

SEITE 24 BIS 27

ARBEITEN 4.0

KATHRIN BARTELHEIMER,
Leiterin Unternehmensentwicklung

Gemeinsam Zukunft schaffen

Wenn ein ehemaliges Geschäftsführerbüro zur Zukunftswerkstatt wird und dort ein interdisziplinäres Team einzieht, dann ist das ein sichtbares Zeichen für die vierte Revolution der Arbeitswelt. Die Stadtwerke Neumünster erproben neue Arbeitsformen bereits praktisch.

„Es scheint, als hätten wir den Wirbelsturm gebraucht, um aufzuwachen und uns wirklich weiterzuentwickeln“, meint Kathrin Bartelheimer. Sie hat die Höhen und Tiefen der SWN in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen Funktionen miterlebt. Heute arbeitet sie als Unternehmensentwicklerin in einem Büro eng zusammen mit dem Fördermittelmanager Stefan Lingner und dem Finanzierer Morris May, ergänzt um weitere Kolleginnen und Kollegen – je nach Projekt. Das interdisziplinäre Team hat seine Zukunftswerkstatt in der Nähe des Alleingeschäftsführers eingerichtet. „Kurze Wege für Abstimmungen, den Ideenaustausch und ein schnelles Brainstorming sind so gewährleistet“, erklärt sie, denn der Chef sitzt direkt nebenan. Es herrscht der Spirit eines Start-ups; die Atmosphäre ist dynamisch, inspirierend.

» Ich genieße das neue Arbeiten in der Zukunftswerkstatt, weil es sehr fokussiert ist und durch die kreativen Methoden schneller zu fundierten Ergebnissen führt. «

KATHRIN BARTELHEIMER, Leiterin Unternehmensentwicklung

Dass sich in einer digital vernetzten Welt Arbeitsabläufe und Strukturen zwangsläufig ändern, ist theoretisch jedem klar. Doch die Veränderungen so umzusetzen, dass Technik und Mensch wieder zu einem förderlichen Rhythmus finden, ist ein großer Akt. SWN war eigentlich recht früh dran damit: 2016 schon wurden die Beschäftigen nach ihren Vorstellungen gefragt. In der aktuellen Neuausrichtung nimmt das Projekt jedoch erst Fahrt auf: Arbeitszeiten werden flexibler und selbstbestimmter, der Arbeitsort multilokal, die Arbeitskultur offen und wertschätzend, die Arbeitsweise kollaborativ mit hoher Eigenverantwortung. Eingerichtet ist neben der Zukunftswerkstatt bereits ein Kommunikationsraum für individuelle Arbeitserlebnisse, in Planung eine Probe-Etage mit zukunftsweisenden Arbeitsmöglichkeiten. „Statt hierarchischer Strukturen wachsen bei uns Netzwerke und Arbeitsformen in flexiblen und virtuellen Ausprägungen“, berichtet Kathrin Bartelheimer.

BRING EXPERTEN ZUSAMMEN

Die Stellen des Finanzierers und Fördermittelmanagers sind neu: Michael Böddeker hat sie ins Leben gerufen. „Wenn wir uns Gedanken machen um Projekte, die SWN weit nach vorne bringen sollen, brauchen wir im Team auch Leute, die sich mit großem Sachverstand um die Finanzierung kümmern und sich im Förderdschungel auskennen“, erklärt Kathrin Bartelheimer die Motivation der Geschäftsführung. Morris May ist erfahrener Banker, er versteht die Sprache von Bankhäusern und weiß, worauf es ihnen ankommt. „Klassische Darlehen sind nicht mehr zeitgemäß. Sie sind viel zu starr und zeitlich zu aufwendig, heute sind beispielsweise Konsortialfinanzierungen oder Schuldscheindarlehen attraktiver“, informiert Morris May. Es gebe viele Möglichkeiten auch in Verbindung mit Förderungen. Und wer sich im Vorfeld Gedanken über die Ausgestaltung der Finanzierung mache, könne auch viel Zeit und administrativen Aufwand sparen. Was mögliche Geldgeber und Investitionspartner schätzen, sei neben der Kompetenz und Kreativität eine aktuelle, verlässliche Datenbasis und absolute Transparenz.

» Finanzierung heißt, kreativ Möglichkeiten für die beste Realisierung eines Projekts auszuarbeiten. «

MORRIS MAY, Leiter Unternehmensfinanzierung

PLANE FÖRDERUNGEN GEZIELT

Aufgabe von Stefan Lingner ist es, parallel zu prüfen, was unter welchen Voraussetzungen in welcher Form und Höhe staatlich gefördert wird. „Das Ergebnis kann fundamentale Auswirkungen auf die Gestaltung oder für die Größe eines Projekts haben“, erklärt er und fügt an: „Ich denke da nur an Elektromobilität oder Wärmeerzeugung. Es ist oft ein tiefes Verständnis zwischen den Anforderungen eines Fördermittelgebers und einer möglichen Überdeckung mit einem potenziellen Projekt notwendig, um eine Förderung zu erhalten oder auch nicht.“ Entsprechend wichtig sind für die Teams seine Expertise bei der Entwicklung von Optionen der oft hochkomplexen Projekte sowie deren Bewertung für die Zukunft der SWN.

Die zentrale Funktion des Fördermittelmanagers entlastet auch die Bereichsleiter: Denn schon heute macht SWN vieles, das von Bund oder Land gefördert wird. „Ich kümmere mich jetzt konzernübergreifend darum, Förderungen aufzuspüren, zu beantragen und die entsprechenden Nachweise zu führen“, betont der Ingenieur, „das geht sehr häufig nur mit einem direkten Austausch mit dem entsprechenden Fördermittelprojektierer.“

SCHAFF KREATIVE DENKRÄUME

Moderne Tools wie Microsoft Teams und Office 365 sowie kreative Arbeitsmethoden wie Design Thinking sind selbstverständlich in der Zukunftswerkstatt. Aktuell liegen auf dem Tisch: Mobilitätskonzepte, Ausbau des Telekommunikationsgeschäfts sowie als größtes Projekt die Neugestaltung der Wärmesparte. Die Aufgabe der Zukunftswerkstatt ist es, im ersten Schritt Ideen zu kreieren oder weiterzuentwickeln, mit denen SWN einen Mehrwert für die Kommunen stiften und langfristig Geld verdienen kann. Im zweiten Schritt wird geprüft, unter welchen Bedingungen es sich lohnen würde, das Projekt zu realisieren und im dritten, wie es sich umsetzen ließe.

Treasurer, Fördermittelmanager und Unternehmensentwicklerin sitzen bei allen großen Projekten mit am Tisch. „Das hat die sparten- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit befördert und Hürden abgebaut“, berichtet Kathrin Bartelheimer, „das bereichsübergreifende Zusammenspiel erhöht die Transparenz und funktioniert sehr gut.“

» Oft entscheiden kleine Details, ob ein Projekt förderfähig ist oder nicht. Auch das gilt es bei der Entwicklung zu beachten. «

STEFAN LINGNER, Fördermittelmanager

Impressum

HERAUSGEBER
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

KONTAKT
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH
Niklas Grewe
Telefon: 04321 202-213
E-Mail: n.grewe@swn.net

TEXT UND KOORDINATION
trurnit Pressewerk GmbH, Engstingen

KONZEPT, DESIGN UND REALISATION
Stilmanöver Designprojekte, Mainz
www.stilmanoever.de

ILLUSTRATION
Stilmanöver Designprojekte, Mainz

DRUCK
Druckzentrum Neumünster, Neumünster
Printed in Germany

KLIMA NEUTRAL
TÜV ZERTIFIZIERTER AUSGLEICH DER CO_2-EMISSIONEN
WEITERE INFOS UNTER KLIMA-INVEST.DE/KLIMA

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C095223

Wandel.
Werte.
Wirkung.

GESCHÄFTSBERICHT 2019

SWN
Stadtwerke Neumünster

Die Reorganisation des Kaufmännischen Service hat bei den Stadtwerken Neumünster höchste Priorität. Ziel des Umbaus ist es, deutlich schneller belastbare Zahlen liefern zu können, die für die Bewertung der aktuellen Lage und die Steuerung des Konzerns relevant sind. Durch einheitliche Systeme, geringere Komplexität, klar definierte Schnittstellen, hohe Verbindlichkeit.

Inhalt

#1 LAGEBERICHT

5 Grundlagen der Gesellschaft

5 Wirtschaftsbericht
5 Rahmenbedingungen
6 Mitarbeiter
6 Ertragsentwicklung
7 Tochtergesellschaften

10 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
10 Risiko- und Chancenmanagement
11 Chancen
11 Prognose

#2

JAHRESABSCHLUSS

14 Bilanz
16 Gewinn- und Verlustrechnung
17 Anhang
17 Allgemeine Hinweise
17 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
19 Erläuterungen zur Bilanz
21 Verbindlichkeiten
22 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
22 Ergebnis
22 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
24 Organe der Gesellschaft
25 Nachtragsbericht

26 Anlagenspiegel

28 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

32 Impressum

#1

LAGEBERICHT

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

5 Grundlagen der Gesellschaft
5 Wirtschaftsbericht
- 5 Rahmenbedingungen
- 6 Mitarbeiter
- 6 Ertragsentwicklung
- 7 Tochtergesellschaften

10 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 10 Risiko- und Chancenmanagement
- 11 Chancen
- 11 Prognose

Grundlagen der Gesellschaft

Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (SWN Beteiligungen) ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadt Neumünster. Als rein kommunales Unternehmen sind wir uns der Verantwortung für die Kunden und für die Einwohner in der Region besonders unter dem Gesichtspunkt der Daseinsvorsorge bewusst. Die ökologische Orientierung und die umweltschonende Ressourcennutzung bestimmen dabei maßgeblich die strategische Ausrichtung des Konzerns sowie der Gesellschaft.

Diese übernimmt in ihrer Holdingfunktion vorrangig die Steuerung ihrer 100 %-igen Anteile an der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (SWN Stadtwerke), der SWN Entsorgung GmbH (SWN Entsorgung), der SWN Bäder und Freizeit GmbH (SWN Bäder und Freizeit) und der SWN Verkehr GmbH (SWN Verkehr). Zusätzlich hält sie weitere Beteiligungen unter anderem an der Schleswig-Holstein Netz AG (SH Netz) und der Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH (NNB). Zu den operativen Geschäftsfeldern zählt die kaufmännische Betriebsführung für alle Gesellschaften aus dem SWN-Konzern sowie für konzernfremde Unternehmen. Zusätzlich werden für Konzerngesellschaften und die Stadt Neumünster Dienstleistungen wie die Vermietung von Anlagen und Gebäuden oder die Abrechnung der Abwassergebühren erbracht. Darüber hinaus liefert die Gesellschaft auch Strom und Gas an die Stadt Neumünster.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat 2019 an Schwung verloren. Laut Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. ging der Energieverbrauch in Deutschland in 2019 weiter zurück, was maßgeblich den gestiegenen Energiepreisen, Verbesserungen bei der Energieeffizienz sowie ein konjunkturell bedingter Rückgang in der Industrie zugerechnet wird. Der Energiemarkt blieb darüber hinaus durch einen intensiven Wettbewerb und eine hohe Anbietervielfalt gekennzeichnet. Laut BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.) hat das Wechselverhalten in der Strom- und Gasversorgung im Geschäftsjahr den höchsten Stand seit Beginn der Energiemarkt-Liberalisierung vor zwanzig Jahren erreicht.

Nach wie vor unterliegen alle Energieversorgungsunternehmen in Deutschland einem permanenten und enormen Wandel. Die Energiewirtschaft bewegt sich im Spannungsfeld von Politik, Digitalisierung und Klimaschutz. Die eingeleitete Energiewende und der dazu angestrebte und empfohlene Umbau des Energiesystems mit der Abkehr von Atom- und Kohlekraftwerken bis 2038 wird die Branche nachhaltig verändern. Es gilt, Prozesse und Abläufe und damit einhergehend die Unternehmenskultur zu verändern, um flexibel und schnell auf die herausfordernden, veränderten Marktbedingungen reagieren zu können, aber auch um die unterschiedlichen Kundenerwartungen zu erfüllen und über ergänzende Services neue Geschäftsfelder aufzubauen.

Daher werden wir unsere Ausrichtung als moderner Energieversorger und Dienstleister weiter forcieren, um mit den verschiedenen Produkten und Services des SWN-Konzerns eine hohe Lebensqualität für die Region zu schaffen.

Die Stadt Neumünster konnte mit den Ansiedlungen in den Bereichen Handel und Logistik ihren positiven Trend auch in 2019 fortsetzen. Die Arbeitslosenquote ist weiterhin auf einem Rekordtief von 7,7 %. Trotzdem blieb der Trend zur Überschuldung in Neumünster jedoch leider weiterhin ungebrochen und nimmt einen Spitzenplatz in Schleswig-Holstein ein.

Infolge des guten konjunkturellen Umfelds und speziell der guten Baukonjunktur hat sich der Markt für die Entsorgung und die energetische Verwertung von Siedlungsabfällen auch im Jahr 2019 als preis- und mengenstabil erwiesen. Seit 2016 verzeichnet der Markt Engpässe bei Entsorgungskapazitäten, speziell bei thermischen Entsorgungskapazitäten. Die Folge waren z. T. deutliche Preissteigerungen, die auch 2019 noch anhielten. Im Jahr 2019 hatte eine Reihe von Anlagen im norddeutschen Raum parallele Revisionszeiten, die teilweise länger dauerten als geplant. Dies führte immer wieder zu Situationen, in denen der Markt Mengen nicht aufnehmen konnte, die deshalb zwischengelagert werden mussten. Es hat sich auch im Jahr 2019 gezeigt, dass Abfallexporte ein bedeutendes und wirksames Preisregulativ darstellen, speziell in der Randlage Schleswig-Holsteins zum skandinavischen Raum.

Immer mehr Menschen nutzen in Deutschland den Linienverkehr mit Bussen und Bahnen: Mit über 5,8 Milliarden Fahrgästen im ersten Halbjahr 2019 registrierte das Statistische Bundesamt einen neuen Fahrgastrekord. Damit hat sich der bundesweite Wachstumskurs im Personenverkehr weiter fortgesetzt.

Die Kraftstoffpreise sind leicht rückläufig. Im Jahresdurchschnitt 2019 lag der Dieselpreis bei 126,19 Cent / Liter gegenüber 128,31 Cent / Liter im Vorjahr.

Die Bevölkerung Neumünsters als Kernzielgruppe für die ÖPNV-Dienstleistungen ist gegenüber 2018 leicht um 1,1 % in 2019 gestiegen.

In Schleswig-Holstein stammt die Schwimmbadinfrastruktur zumeist aus den 1960er und 1970er Jahren. Vor diesem Hintergrund müssen sich die öffentlichen Bäder in der heutigen Zeit oftmals den Herausforderungen eines Sanierungs- und Modernisierungsbedarfs stellen. Dieser ist unter den gestiegenen Anforderungen der Energiewende einerseits und den schwierigen finanzwirtschaftlichen Bedingungen vieler Kommunen andererseits zu stemmen. Erschwerend kommt hinzu, dass bei einem kommunalen Schwimmbadbetrieb oftmals die Kosten nicht durch Eintrittsgelder gedeckt werden und ein hoher Zuschussbedarf besteht.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2019 wurden 49 Mitarbeiterinnen und 34 Mitarbeiter beschäftigt, darunter elf junge Beschäftigte in der Ausbildung. Gegenüber dem Vorjahr (85) ist dies eine Verminderung um zwei Beschäftigte.

Ertragsentwicklung

Die Ertragsentwicklung ist grundlegend von drei Bestandteilen abhängig. Diese sind neben den Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften die Dividendenzahlungen aus den Aktien der SH Netz und das Eigengeschäft der Gesellschaft. Von diesen haben die Ergebnisabführungen den größten Einfluss auf die Ertragsentwicklung, wobei auch die Dividendenzahlungen der SH Netz neben dem garantierten Bestandteil auch einen variablen Anteil ausweisen können.

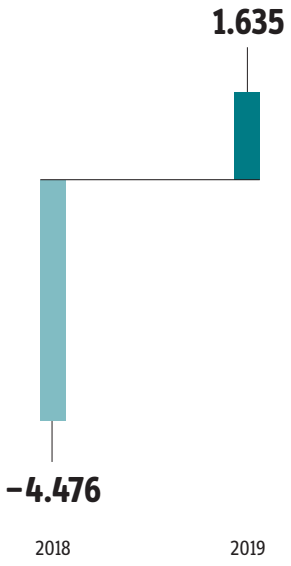
Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) zeigten sich mit 18.921 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert (16.391 TEUR). Ursächlich hierfür waren in erster Linie deutlich gestiegene Betriebsführungserlöse für die konzernweit genutzte IT sowie für kaufmännische Dienstleistungen und gestiegene Erlöse aus dem Energiegeschäft mit der Stadt Neumünster. Zusätzlich wurde ein Sachverhalt jetzt in den Erlösen und nicht wie bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Wesentliche weitere Erlöse ergaben sich aus der Verpachtung der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA-Anlage) an die MBA Neumünster GmbH (MBA), welche sich plangemäß leicht reduziert haben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken durch einen veränderten Ausweis sowie geringere Entnahmen aus der Rückstellung.

Unter dem Posten der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren wurden fast nur die Bezugskosten für die Energielieferungen (Strom und Gas) an die Stadt Neumünster ausgewiesen.

Durch Einmaleffekte steigen die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um 515 TEUR auf 5.479 TEUR. Erhöhte Dienstleistungen im IT-Bereich sowie verschiedene Einmaleffekte sorgen

ERTRAGSENTWICKLUNG[1] IN T€



1 SWN Beteiligungen

bei nahezu unverändertem Restrukturierungsaufwand für einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das Finanzergebnis war mit –132 TEUR (Vorjahr –717 TEUR) durch einen Zinsertrag aus der Betriebsprüfung markant verbessert.

Als Erträge aus Beteiligungen – Basis sind weiterhin die 11.928 mittel- und unmittelbar gehaltenen Aktien an der SH Netz – finden sich sowohl die garantierten Dividendenzahlungen als auch, wie im Vorjahr, eine variable erfolgsabhängige Dividende wieder. In Summe liegen die Dividendenzahlungen deutlich über dem Vorjahreswert.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Gesamtergebnisses der Gesellschaft sind in erster Linie die Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften. Von der SWN Stadtwerke übernimmt die Gesellschaft nach den Verlusten in den beiden Vorjahren einen Gewinn von 2.553 TEUR. Ebenso kann die SWN Entsorgung einen maßgeblichen Gewinn von 1.997 TEUR beitragen.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der sonstigen Steuern ergab sich ein Gewinn von 1.635 TEUR, der sich gegenüber dem Vorjahr um 6.111 TEUR verbessert hat.

Tochtergesellschaften

SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER GMBH

Die SWN Stadtwerke ist für das Energiegeschäft der SWN-Gruppe federführend verantwortlich. Den herausfordernden energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Einflüssen in einem sehr dynamischen Umfeld konnte sich auch die SWN Stadtwerke nicht entziehen. Die signifikant gestiegenen Großhandelspreise hinterließen deutliche Spuren im Geschäftsverlauf und haben die Ergebnissituation der SWN Stadtwerke durch die hohe Preisvolatilität bei geringen vertraglich vereinbarten Preisen mit entsprechenden Kostenbelastungen gedrückt.

Des Weiteren wirkten die warmen Witterungsverhältnisse aus dem ersten und vierten Quartal negativ auf den Absatz und den damit verbundenen Erlösen aus.

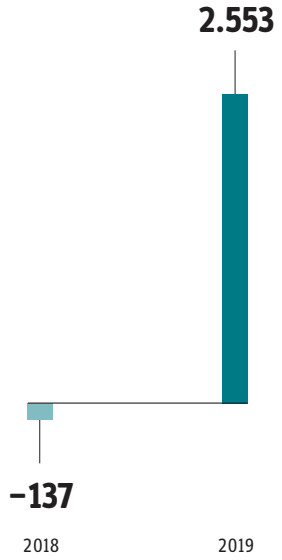
Gegenläufig legen organisatorische Veränderungen und interne Effizienzsteigerungen im Geschäftsfeld Telekommunikation den Grundstein für eine zukünftige erfolgreiche Neuausrichtung des Geschäftsfeldes und erzielten bereits erste spürbare Kostensenkungen.

Nach Berücksichtigung der sonstigen (Betriebs-)Steuern schloss die SWN Stadtwerke mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2.553 TEUR ab, das sich somit gegenüber dem zurückliegenden Berichtsjahr sehr stark verbessert hat (2018: Verlust in Höhe von –137 TEUR).

Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 ist um 3.087 TEUR auf 261.814 TEUR gewachsen. Eine etwas verringerte Investitionstätigkeit einerseits sowie Abgänge und Abschreibungen andererseits ließen zunächst die Sachanlagen weiter um 721 TEUR auf 192.623 TEUR ansteigen. Einen maßgeblichen Anteil hieran hatten die Investitionen in die Sparten Telekommunikation und Wärme.

Zum 31.12.2019 ergab sich so eine Eigenkapitalquote von 24,1 % (Vorjahr 24,4 %).

ERGEBNISABFÜHRUNG[1] IN T€



1 SWN Stadtwerke GmbH

SWN BÄDER UND FREIZEIT GMBH

Die SWN Bäder und Freizeit agiert mit dem Bad am Stadtwald in einem sich verschärfenden Umfeld, das durch renovierte bzw. im Bau befindliche Bäder im Einzugsgebiet beeinflusst ist. Im Rahmen der Neugestaltung der bisherigen Freibadanlagen wurde das Projekt „SPORT 50 für Neumünster“ mit der fristgerechten Fertigstellung des Nichtschwimmerbeckens im Freibad sowie die Sanierung des Kleinkinderbeckens und der Sprunggrube abgeschlossen. Die Verlustübernahme verringerte sich trotz marginalem Rückgang der Umsatzerlöse durch verringerten Material- sowie Personalaufwand. Die SWN Beteiligungen glich daher mit 3.623 TEUR einen gegenüber dem Vorjahr um 70 TEUR geringeren Verlust aus. Die Besucherzahlen lagen mit 418 Tsd. deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, welches einerseits an den mäßigen Witterungsverhältnissen im Sommer 2019 und andererseits an der Eröffnung des Hörnbads in Kiel lag.

3.087 TEUR

Ergebniszuwachs bei SWN Entsorgung

SWN ENTSORGUNG GMBH

Die SWN Entsorgung sowie die MBA als deren bedeutendste Tochter (Anteil 73,7 %) betätigen sich auf den Geschäftsfeldern der Kreislaufwirtschaft und Ersatzbrennstoffversorgung. Aufgrund der Deponieerlöse und des Beteiligungsergebnisses der Tochter MBA GmbH ist das Gesamtergebnis 2019 deutlich positiv gegenüber dem Vorjahr sowie dem Plan. Die gutachterlich festgestellte Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung der Deponie ist weiterhin der markanteste Aufwandsposten. Das Geschäftsjahr 2019 schloss die SWN Entsorgung mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 1.997 TEUR ab (Vorjahr: 1.090 TEUR Verlustübernahme).

SWN VERKEHR GMBH

In 2019 beförderte die SWN Verkehr 2,728 Millionen Fahrgäste, was einem Rückgang von ungefähr 11.000 Fahrgästen im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

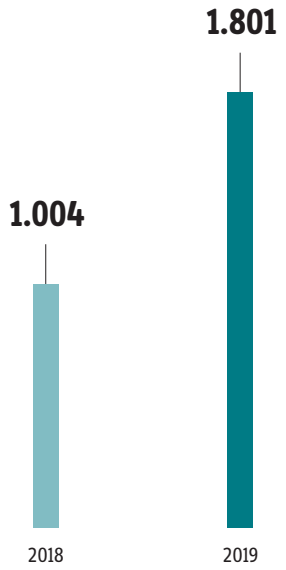
Das Geschäftsjahr 2019 schloss die SWN Verkehr mit einem auszugleichenden Verlust in Höhe von –2.536 TEUR ab. Der Kostendeckungsgrad lag bei 69,7 %. Gegenüber 2018 ist ein leichter Ergebnisrückgang (–98 TEUR) erkennbar, der u. a. auf erhöhte Kosten (Leasing, Betriebsführung) zurückzuführen ist.

Zur Sicherung der bereits stark ausgeprägten Kunden- und Serviceorientierung erfolgte das Überwachungsaudit 2019 nach DIN EN ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagementsystem) ohne Nebenabweichung.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Gesellschaft steuert als Konzernmutter durch ihr Kontenclearing zentral die gesamten Finanzströme zwischen ihr, der SWN Stadtwerke, der SWN Bäder und Freizeit, der SWN Verkehr sowie der SWN Entsorgung. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit 3.361 TEUR um 6.079 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert von −2.718 TEUR. Ursächlich hierfür sind markante Veränderungen beim Periodenergebnis sowie bei den Forderungen. Ebenso verbessert zeigt sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit mit −6.326 TEUR (Vorjahr: −8.512 TEUR). Hier wirkt sich die verbesserte Ergebnisabführung der Tochterunternehmen aus. Bei dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sorgt maßgeblich eine Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen des Mutterunternehmens für eine Verbesserung von 4.387 TEUR. Aus diesen Differenzen folgt eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr von −1.334 TEUR. Durch den Finanzmittelfonds zum Jahresanfang in Höhe von −23.057 TEUR ergibt sich ein Finanzmittelfonds zum 31.12.2019 von −24.391 TEUR.

INVESTITIONEN IN T€



Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen im Geschäftsjahr 1.801 TEUR (Vorjahr 1.004 TEUR). Wesentlich waren Investitionen in die Softwarelandschaft, insbesondere in zwei langlaufende Projekte und die Gebäude der MBA. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen verminderten sich in 2019 trotz der Neuinvestitionen durch die Abschreibungen und Anlagenabgänge von 18.510 TEUR um 924 TEUR auf 17.586 TEUR. Bei den Finanzanlagen überwiegen die Anteile an den SWN-Konzerngesellschaften. Des Weiteren werden Anteile an der SH Netz und an der NNB gehalten. Letztere hält weitere Anteile an der SH Netz.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen mit 11.616 TEUR um 3.661 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert. Begründet ist dies weitestgehend in den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (+ 4.415 TEUR).

Die Rückstellungen steigen von 1.560 TEUR um 1.553 TEUR auf 3.113 TEUR. Neben erhöhten Rückstellungen im Personalbereich erhöhen sich die Steuerrückstellungen. Aus den Jahren, in denen die Gesellschaft noch für den Verkehr zuständig war, ist eine Rückstellung von 411 TEUR eingestellt worden.

Durch die laufende Tilgung bei zeitgleicher Nichtaufnahme neuen Fremdkapitals vermindern sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der Stadt Neumünster.

56 %

Eigenkapitalquote

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und weitere langfristig zur Verfügung stehende Mittel weitestgehend gedeckt. Die Bilanzsumme steigt deutlich im Vergleich zum Vorjahr um 13.338 TEUR auf 129.512 TEUR. Bei einem Eigenkapital von 72.583 TEUR ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 56,0 %.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiko- und Chancenmanagement

Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH setzt zur Bearbeitung und Dokumentation gegenwärtiger und zukünftiger Gefahren das DV-gestützte Managementsystem CP Risk ein. Ziel ist es, dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz (KonTraG) Rechnung zu tragen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen. Dazu werden in regelmäßigen Abständen die Chancen- und Risikopotenziale analysiert, bewertet und entsprechend kommuniziert. Wagnisse werden von den Risikobeauftragten der Gesellschaft nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit beschrieben und auf deren Basis konkrete Steuerungsmaßnahmen abgeleitet.

Risikosituation

Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der für die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH identifizierten Risiken unverändert bei acht Risiken. Diese Risiken wurden zum 31.12.2019 mit einem Schadenspotenzial nach Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen in Höhe von 867 TEUR (Vorjahr: 885 TEUR) im Risikomanagementsystem geführt. Dies bedeutete ein Absinken des Schadenspotenzials durch Neubewertung der Risikosituation im Geschäftsverlauf um 18 TEUR.

Die Gesamtbeurteilung hat ergeben, dass es keine Anhaltspunkte für Risiken gab oder gibt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten.

Nachfolgend werden die fünf größten Risiken beschrieben:

Risikobeschreibung

- **Datenverluste durch menschliches Fehlverhalten**
  Menschliches Fehlverhalten im IT-Bereich kann zu Datenverlusten führen. Fehlerhafte Ausführungen und Fehlbedienungen sind immer möglich, werden aber indirekt durch Prüfsysteme und Datensicherung oder Wiederholungen entschärft. Um Schaden anzurichten, muss zur Fahrlässigkeit noch Vorsatz kommen.

- **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**
  Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH hat sich gegenüber ausgewählten Dritten durch verschiedene Patronatserklärungen und Bürgschaften verpflichtet, ihre Tochtergesellschaften in den Stand zu versetzen, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Der Umfang der von der Gesellschaft übernommenen Haftung ist im Geschäftsverlauf gesunken.

- **Ausfall Serveranbindung an den IT-Dienstleister**
  Es besteht die Möglichkeit eines Ausfalles oder einer Störung eines oder aller Server bei dem IT-Dienstleister. Zur Wiederherstellung müssten umfangreiche Systemanalysen bei dem Dienstleister durchgeführt werden. Ein Betrieb bei SWN ist eingeschränkt oder nicht mehr möglich. Zur Behebung fallen unter anderem Kosten für materielle und personelle Ausfälle oder Kundenverluste an.

- **Cyberrisiken**
  Cyberrisiken bestehen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme.

- **Rückforderungen durch Insolvenzverwalter**
  Insolvenzverwalter können geleistete Zahlungen von Kunden an uns zurückfordern, wenn diese bereits zu einer Zeit geleistet wurden, in der wir die Zahlungsschwierigkeiten des Kunden hätten erkennen können. Dies wird unterstellt z. B. bei mehrfacher Mahnung, Ratenzahlungsvereinbarungen, Sperrankündigungen usw. Die Rückforderungen können mehrere Jahre zurückwirken und werden mit 5 % über Basiszins verzinst. Einige Klagen von Insolvenzverwaltern gegenüber SWN sind bereits anhängig. Eine gesicherte Rechtsprechung gibt es hierzu allerdings noch nicht.

Die Risikosituation der Tochtergesellschaften zeigt sich wie folgt:

Für die **SWN Stadtwerke Neumünster GmbH** wurden Risiken identifiziert, die keine Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens erkennen lassen. Diese wurden zum 31.12.2019 mit einem Schadenspotenzial nach Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen in Höhe von 5.246 TEUR im Risikomanagementsystem geführt.

Es handelt sich unter anderem um folgende Risiken:

- Bruchgefährdete Leitungen im Wassernetz
- Schaden TEV
- Verlust Baukapazität
- Versteckter Ausführungsmangel von Fachfirmen
- Reststoffentsorgung TEV

In den übrigen Tochtergesellschaften belaufen sich die Schadenspotenziale nach Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen in Summe auf 332 TEUR.

Chancen

Die geschlossenen Ergebnisabführungsverträge mit der SWN Stadtwerke, der SWN Bäder und Freizeit, der SWN Verkehr und der SWN Entsorgung sind nicht gekündigt worden und dies ist auch weiterhin nicht beabsichtigt. So stehen der SWN Beteiligungen hieraus alle Chancen für die Zukunft zur Verfügung. Besonders relevant ist dabei der Ergebnisabführungsvertrag mit der SWN Stadtwerke. Wesentliche externe Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg dieser Gesellschaft stellen Wetterverhältnisse, Marktpreis- und Wettbewerbsentwicklungen, gesetzliche sowie regulatorische Vorgaben und operative Risiken bei der Erzeugung dar. Mit dem Umbau des Energiesystems in Deutschland und der rasant fortschreitenden Dezentralisierung sowie Digitalisierung sehen wir eine vielversprechende Möglichkeit, neue energiewirtschaftliche Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei gilt es, den Kunden in den Mittelpunkt zu stellen, frühzeitig zukünftige (auch technologische) Entwicklungen zu erkennen und dahingehend Kundenangebote zu gestalten und effektive Prozesse zu etablieren. Gleichzeitig halten wir an unserem Fokus auf den Telekommunikationsmarkt sowie den damit verbundenen Verkauf von Koppelprodukten (Strom, Gas und weitere Dienstleistungen) fest. Dies soll jedoch deutlich erweitert und ergänzt werden, indem wir unser Produktportfolio ganzheitlich und innovativ weiterentwickeln und mit intelligenten Lösungen verknüpfen.

Prognose

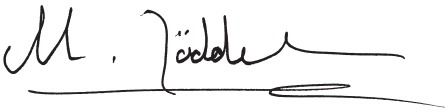
Für das Jahr 2020 sehen die aktuellsten Planungen ein positives Eigenergebnis, das merklich über dem Ist 2019 liegen wird.

Besonders durch die Abhängigkeit von den Ergebnisabführungsverträgen werden die weiteren Veränderungen auf dem Energiemarkt nicht spurlos an der SWN Beteiligungen vorbei gehen und zukünftige Umsatz- und Ergebnisprognosen sind durch die unsicheren Rahmenparameter erschwert. Trotzdem wird angestrebt, die Position der SWN Stadtwerke wieder zu behaupten und eine maßgebliche Ergebnisabführung an die SWN Beteiligungen zu erbringen. Nach der positiven Ergebnisabführung in 2019 wird für die SWN Entsorgung nach dem Wegfall der hohen Verfüllungserlöse wieder eine negative Ergebnisabführung an die SWN Beteiligungen erwartet. Die SWN Bäder und Freizeit wird in 2020 mit internen und externen Effekten belastet sein. Limitierte Möglichkeiten bei den Erlösen bei gleichzeitigen steigenden Personal- und Fuhrparkkosten führen voraussichtlich zu einer höheren Verlustübernahme der SWN Verkehr. Bei der Anzahl der gehaltenen Aktien der SH Netz wird von keiner Veränderung ausgegangen.

Unter der Prämisse einer konstanten Bilanzsumme wird aufgrund der positiven Ergebniserwartung von einer leicht verbesserten Eigenkapitalquote ausgegangen.

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden von der Landesregierung verschiedene Erlasse und die „Landesverordnung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Schleswig-Holstein (SARS-CoV-2-Bekämpfungsverordnung – SARS-CoV-2-BekämpfV) vom 17. März 2020“ beschlossen. Die Maßnahmen der Landesregierung sind vorerst bis zum 19.04.2020 befristet. Eine konkrete Abschätzung der wirtschaftlichen Folgen ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht seriös zu treffen. Eine Auswirkung auf zusätzliche Abschreibungen auf Forderungen kann sich ergeben.

Neumünster, 9. April 2020



Michael Böddeker (SWN-Geschäftsführer)

#2

JAHRES-ABSCHLUSS

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

14 Bilanz
16 Gewinn- und Verlustrechnung
17 Anhang
- 17 Allgemeine Hinweise
- 17 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 19 Erläuterungen zur Bilanz
- 21 Verbindlichkeiten
- 22 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Ergebnis
- 22 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 24 Organe der Gesellschaft
- 25 Nachtragsbericht

26 Anlagenspiegel

28 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA in €	**31.12.2019**	31.12.2018
A Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.033.670,00	3.505.440,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.557.017,46	304.238,26
	4.590.687,46	**3.809.678,26**
II Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.245.759,27	11.492.452,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.642.405,00	2.002.034,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.106.412,00	1.205.141,00
	12.994.576,27	**14.699.627,27**
III Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.361.668,98	55.361.668,98
2. Beteiligungen	28.767.484,20	28.767.484,20
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	125.814,70	112.412,32
	84.254.967,88	**84.241.565,50**
B Umlaufvermögen		
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.024,21	202.897,17
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster		25.996,26
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.110.782,48	2.696.096,09
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.221.360,25	2.296.161,58
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.231.392,68	2.733.407,11
	11.615.559,62	**7.954.558,21**
II Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.030.885,87	5.389.919,56
	27.646.445,49	**13.344.477,77**
C Rechnungsabgrenzungsposten	**25.528,88**	**17.084,77**
D Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**0,00**	**61.138,07**
Bilanzsumme	**129.512.205,98**	**116.173.571,64**

PASSIVA in €	**31.12.2019**	31.12.2018
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	40.978.350,00	40.978.350,00
II Kapitalrücklage	12.186.987,00	6.186.987,00
III Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	27.711.749,73	27.711.749,73
IV Verlustvortrag	– 9.928.677,85	– 5.452.658,30
V Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.634.482,50	– 4.476.019,55
	72.582.891,38	**64.948.408,88**
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	220.351,00	212.170,00
2. Steuerrückstellungen	532.413,00	145.843,40
3. Sonstige Rückstellungen	2.359.839,88	1.201.485,86
	3.112.603,88	**1.559.499,26**
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.103.487,92	3.687.598,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.016.569,00	922.474,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster	9.025.351,59	11.222.322,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.360.291,18	24.699.842,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.829.264,81	5.889.079,99
davon aus Steuern: 2.780.607,76 EUR		5.827.504,89
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 203 EUR		1.175,65
	52.334.964,50	**46.421.317,88**
D Rechnungsabgrenzungsposten	**1.481.746,22**	**3.244.345,62**
E Passive latente Steuern	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**129.512.205,98**	**116.173.571,64**

Gewinn- und Verlustrechnung

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

in €	**2019**	2018
1. Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)	18.921.051,72	16.390.763,66
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	53.683,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.188.620,22	2.614.196,52
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.076.724,41	2.599.866,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.696,33	196.145,01
	3.165.420,74	2.796.011,67
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.526.546,24	4.032.164,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	952.519,66	931.795,97
davon für Altersversorgung: 220.413,01 EUR		211.991,55
	5.479.065,90	4.963.960,61
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.724.719,10	2.659.933,38
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.532.472,71	7.710.688,10
8. Erträge aus Beteiligungen	3.018.022,56	2.294.708,64
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.549.408,52	0,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.158.365,07	7.357.317,71
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	550.316,35	62.325,02
davon aus verbundenen Unternehmen: 25.432,50 EUR		39.278,02
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	681.901,14	779.364,89
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen 93.903,26 EUR		165.577,70
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	644.658,81	– 386.195,92
14. Ergebnis nach Steuern	1.840.815,90	– 4.465.403,39
15. Sonstige Steuern	206.333,40	10.616,16
16. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	**1.634.482,50**	**– 4.476.019,55**

Anhang

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Allgemeine Hinweise

Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, eingetragen unter HRB 1866 NM im Handelsregister beim Amtsgericht Kiel, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB, entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wurde ihr Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – vermindert um planmäßige Abschreibungen – bewertet. Auf eigene Leistungen werden Gemeinkostenzuschläge verrechnet.

Die Gebäude werden handelsrechtlich nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen der beweglichen Anlagegüter erfolgen nach der degressiven und nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

NUTZUNGSDAUER IN JAHREN	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1 – 30
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9 – 33
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 30

Geringwertige Anlagegüter bis zu 250,00 EUR sind aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögenslage im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben bzw. direkt als Aufwand erfasst worden. Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten oder zum geringeren gemeinen Wert angesetzt.

Die als Deckungsvermögen zu klassifizierenden insolvenzgesicherten Fondsanteile wurden im Vorjahr mit ihren fortgeschriebenen Anschaffungswerten im Jahresabschluss erfasst und mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bilanziert. Noch nicht abgerechnete Strom- und Gaslieferungen werden nach dem geschätzten Verbrauch der einzelnen Kunden bewertet und um die auf sie entfallenden Anzahlungen gekürzt.

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck bewertet. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz von 2,71 % bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren gem. § 253 Abs. 2 S. 2 HGB verwendet. Zur Ermittlung des Zinssatzes wird ein vergangenheitsbezogener Zeitraum von 10 Jahren gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB herangezogen. Entsprechend der Regelung nach dem „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ wurde der Unterschiedsbetrag aus dem Vergleich der Sollrückstellung bei einem durchschnittlichen Zinssatz von sieben und zehn Jahren ermittelt; der Zinsänderungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und sind mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Dabei wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB für die angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,97 % für die Jubiläumsrückstellung verwendet. Ferner wurde eine Fluktuation von 1,5 % zugrunde gelegt.

Für die Rückstellung für Altersteilzeit belaufen sich der Zinsfuß auf 0,63 % sowie der angenommene Gehaltstrend auf 2,0 %.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d. h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der Gesellschaft erfasst.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handels- und den steuerrechtlichen Wertansätzen ermittelt, wobei für deren Berechnung ein Steuersatz von 30,18 % zugrunde gelegt wurde. Aktive latente Steuern ergeben sich aus Rückstellungen und Sachanlagevermögen, denen stehen passive latente Steuern aus dem Sachanlagevermögen der SWN Stadtwerke Neumünster gegenüber. Eine für das Geschäftsjahr 2019 ermittelte aktive Steuerlatenz ist in Ausübung des Wahlrechts nicht bilanziert worden.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung einzelner Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH hält zum Bilanzstichtag folgende **unmittelbare Beteiligungen:**

100 % an der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster, mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2019 von 63.160.772,25 EUR und einer Gewinnabführung in Höhe von 2.552.740,17 EUR

100 % an der SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster, mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2019 von 12.092.962,86 EUR und einer Verlustübernahme in Höhe von 3.622.695,94 EUR

100 % an der SWN Entsorgung GmbH, Neumünster, mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2019 von 25.000,00 EUR und einer Gewinnabführung in Höhe von 1.996.668,35 EUR

100 % an der SWN Verkehr GmbH, Neumünster, mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2019 von 81.325,21 EUR und einer Verlustübernahme in Höhe von 2.535.669,13 EUR

49,9 % an der Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH, Neumünster, mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2019 von 25.562 TEUR und einem Bilanzverlust von 1 TEUR

Hinweis: Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH erhält als außenstehende Gesellschafterin im Rahmen eines mit Dritten abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages eine Ausgleichszahlung nach § 304 AktG

1,40 % an der Schleswig-Holstein Netz AG, Quickborn, mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2019 von 523.284 TEUR und einem Jahresüberschuss von 65.000 TEUR

Hinweis: Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH erhält als außenstehende Gesellschafterin im Rahmen eines mit Dritten abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages eine Ausgleichszahlung nach § 304 AktG.

Daneben hält die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH noch folgende **mittelbare Beteiligungen:**

73,7 % an der MBA Neumünster GmbH, Neumünster, als Tochtergesellschaft der SWN Entsorgung GmbH mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2019 von 3.113.032,42 EUR; Jahresüberschuss: 534.430,09 EUR

33,3 % an der Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH, Neumünster, als Tochtergesellschaft der SWN Entsorgung GmbH mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2018 von 622.257,52 EUR; Jahresfehlbetrag: 34.491,36 EUR

23,5 % an der BGA Sarlhusen GmbH & Co. KG, Wiedenborstel, als Tochtergesellschaft der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2018 von 646.071,47 EUR; Jahresüberschuss: 342.620,63 EUR

1,40 % an der NordNetz GmbH, Quickborn, als 100%-ige Tochtergesellschaft der Schleswig-Holstein Netz AG, Quickborn, mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2019 von 197 TEUR, Jahresfehlbetrag: 291 TEUR.

10 % an der OpenXS GmbH, Flensburg, mit einem Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 von 1.520.012,90 EUR, Jahresüberschuss 2018: 970.691,06 EUR

1 % an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück, mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2018 von 6.681.894,05 EUR, Jahresüberschuss 2018: 46.749,37 EUR.

Die **Forderungen gegen die Stadt Neumünster** als Gesellschafterin resultierten im Vorjahr in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren in Höhe von 4.549.408,52 EUR (Vorjahr 2.525.616,54 EUR) aus Ergebnisabführungen und in Höhe von 2.561.373,96 EUR (Vorjahr 307.205,05 EUR) aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht,** sind geprägt von sonstigen Vermögensgegenständen. In Summe belaufen sie sich auf 2.221.360,25 EUR (Vorjahr 2.296.161,58 EUR).

Der in den **Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen** enthaltene Unterschiedsbetrag wurde nach § 253 Abs. 6 HGB im Geschäftsjahr mit 19.049,00 EUR errechnet.

Von den **sonstigen Rückstellungen** entfallen 800.415,84 EUR auf den Personalbereich, 881.356,65 EUR auf Abbruchkosten der MBA sowie 1.027.067,39 EUR auf sonstige Verpflichtungen.

Im Vorjahr wurde gemäß des Verrechnungsgebots des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB ein Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 61.138,07 EUR ausgewiesen.

Die verrechneten Zinsaufwendungen des Berichtsjahres betragen 12,00 EUR.

Verbindlichkeiten

in € (Vorjahr)	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	**Gesamt**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182.662,54 (339.724,55)	1.920.825,38 (3.347.874,12)	1.143.084,65 (1.800.963,25)	2.103.487,92 (3.687.598,67)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.016.569,00 (922.474,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.016.569,00 (922.474,85)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster	1.826.701,59 (2.011.887,36)	7.198.650,00 (9.210.434,98)	969.020,00 (2.526.450,00)	9.025.351,59 (11.222.322,34)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.360.291,18 (24.699.842,03)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	37.360.291,18 (24.699.842,03)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.829.264,81 (5.889.079,99)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.829.264,81 (5.889.079,99)
Gesamt	**43.215.489,12** **(33.863.008,78)**	**9.119.475,38** **(12.558.309,10)**	**2.112.104,65** **(4.327.143,25)**	**52.334.964,50** **(46.421.317,88)**

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** ist ein Teilbetrag in Höhe von 2.102.445,07 EUR durch grundpfandrechtliche Sicherheiten besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster,** Gesellschafterin, umfassen im Wesentlichen sogenannte KIF-Mittel in Höhe von 8.209.150,00 EUR (Vorjahr 9.816.950,00 EUR) für Investitionen in die MBA sowie über 546.900,00 EUR (Vorjahr 621.500,00 EUR) in das Bad am Stadtwald. Außerdem beinhalten diese Verbindlichkeiten mit 454.384,98 EUR (Vorjahr 908.872,34 EUR) Darlehen, welche die Stadt im Jahr 2000 bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein in Kiel aufgenommen hat und in 2004 von der SWN Bäder und Freizeit GmbH auf die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH übertragen worden sind.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 595.260,62 EUR (Vorjahr 140.879,85 EUR), Verpflichtungen aus Ergebnisabführung in Höhe von 6.158.365,07 EUR (Vorjahr 7.220.592,21 EUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 28.712.391,56 EUR (Vorjahr 17.338.369,97 EUR).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 1.481.746,22 EUR wird im Wesentlichen über einen Zeitraum von 10 Jahren (Ablauf 2020) bzw. 15 Jahren (Ablauf 2025) aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den im Inland getätigten **Umsatzerlösen** entfallen auf:

in €	**2019**	2018
Betriebsführungen	11.640.493,93	9.778.039,22
Miet- und Pachterlöse	2.826.478,56	2.933.653,51
Energie und Telekommunikation	3.261.025,32	2.417.892,38
Verkehrsbetrieb	0,00	439.356,85
Sonstige Dienstleistungen	1.193.053,91	821.821,70
	18.921.051,72	**16.390.763,66**

Unter den sonstigen Erlösen sind 57.879,98 EUR periodenfremd.

Sonstige betriebliche Erträge sind im Wesentlichen geprägt von Auflösungen des passiven Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von 1.761.864,96 EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen sonstige Dienst- und Fremdleistungen 4.797.790,59 EUR und Personalkosten gegenüber verbundenen Unternehmen (1.227.098,54 EUR) und sind in Höhe von 559.972,58 EUR anderen Geschäftsjahren zuzuordnen und betreffen im Wesentlichen die Finanzierung des SH-Tarifs der Jahre 2010 – 2014 (411.454,98 EUR).

Ergebnis

Durch den Ergebnisverwendungsbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Juni 2019 wurde der Jahresfehlbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von 4.476.019,55 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss aus dem Berichtsjahr über 1.634.482,50 EUR ebenfalls auf neue Rechnung vorzutragen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sich für die vertragsgemäße Erfüllung der von der MBA Neumünster GmbH übernommenen Pflichten zur Entsorgung der dem Kreis Rendsburg-Eckernförde überlassenen Abfälle gegenüber der Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH, Borgstedt, bis zu einem Betrag von 1.660.000,00 EUR als Selbstschuldnerin verbürgt.

Die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH verbürgt sich gegenüber der Stadt Neumünster in Form einer Patronatserklärung für die vertraglichen Verpflichtungen der SWN Entsorgung GmbH aus der ordnungsgemäßen Rekultivierung und Nachsorge der Deponie. Die Höhe entspricht dem Stand der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung zum Bilanzstichtag bei der SWN Entsorgung GmbH (31. Dezember

2019: 23.988.722,00 EUR). Die Patronatserklärung erlischt mit der Beendigung der Leistungsverpflichtung aus den abfallrechtlichen Genehmigungen.

Außerdem hat sich die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für die vertragsgemäße Erfüllung der von der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH übernommenen Pflichten gegenüber den Entsorgungsbetrieben Lübeck bis zu einem Betrag von insgesamt 74.400,00 EUR als Selbstschuldnerin verbürgt.

Des Weiteren besteht eine Patronatserklärung gegenüber dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein bis zu 1.190.000,00 EUR. Mit dieser verbürgt sich die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für die Erfüllung der gesetzlichen Nachsorgepflichten aus dem Betrieb eines Ballenzwischenlagers für Ersatzbrennstoffe der SWN Entsorgung GmbH.

Gegenüber der Sparkasse Südholstein haben sich die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH und die REMONDIS GmbH & Co. KG anteilig entsprechend der Höhe ihrer Gesellschafteranteile mit einem Gesamtbetrag über 1.000.000,00 EUR für die Ausnutzung der Kreditlinie der MBA Neumünster GmbH in Form einer harten Patronatserklärung verbürgt.

Gegenüber der Technisches Betriebszentrum AöR, Flensburg, bürgt die Gesellschaft für die MBA in Form einer Patronatserklärung in Höhe von 224.912,00 EUR für die Erfüllung des Auftrags zur Abfallentsorgung. Der Bürgschaftsbetrag wird jährlich dem Gesamtauftragsvolumen angepasst.

Eine weitere Patronatserklärung hat die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH an den Wegezweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg ausgestellt und verbürgt sich darin für die SWN Entsorgung GmbH in Höhe von 300.000,00 EUR für die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Vertrag über ein abgestimmtes Deponiebewirtschaftungskonzept. Die Patronatserklärung erlischt mit vollständiger Rücklieferung der Vorleistungsmengen des Wegezweckverbands.

Daneben besteht eine Patronatserklärung gegenüber dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein bis zu 16.000,00 EUR. Mit dieser verbürgt sich die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten aus dem Recyclinghof incl. Schadstoffzwischenlager und Strauchschnittlagerplatz der SWN Entsorgung GmbH.

Durch Patronatserklärung gesicherte Bürgschaften gegenüber dem Zweckverband „Breitbandversorgung Steinburg“ in Höhe von 4.134.000,00 EUR verpflichtet sich die Gesellschaft zum einen zur vertraglichen Erfüllung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, mit der Beendigung der Leistungspflicht erlischt die Laufzeit (spätestens am 31. Dezember 2039).

Gegenüber dem Zweckverband „Breitbandversorgung Dithmarschen“ verbürgt sich die Gesellschaft als Selbstschuldnerin in Höhe von 6.700.000,00 EUR für die vertragliche Erfüllung durch die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und in Höhe von 4.500.000,00 EUR für deren Rückzahlung von erhaltenen Vorauszahlungen. Die Bürgschaft erlischt mit dem Ende der Leistungspflicht bzw. dem Abschluss der Baumaßnahmen.

Gegenüber der Uniper Energy Sales GmbH hat die Gesellschaft eine Organschaftserklärung für SWN Stadtwerke Neumünster GmbH abgegeben und verpflichtet sich im Falle bestehender Verbindlichkeiten spätestens

einen Monat nach Eintragung der Beendigung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages im Handelsregister diese Beendigung schriftlich anzuzeigen.

Das Risiko der Inanspruchnahme aller Bürgschaften und Patronatserklärungen wird im Hinblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse als gering eingeschätzt.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 19.464.193,88 EUR laut folgender Aufgliederung, hiervon entfallen 15.704.974,00 EUR auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

in €	
Leasingverträge	61.179,84
Erbbaurecht	2.342.484,08
Lieferverträge	3.254.457,46
Dienstleistungsverträge	13.806.072,50
	19.464.193,88

Unter die **außerbilanziellen Geschäfte** fallen die Leasingverträge der Fahrzeuge. Diese enthalten unterschiedliche Laufzeiten. Zweck dieser Geschäfte ist die Beibehaltung und Sicherung der Finanzierungsstrukturen und -bedingungen.

Vorteile aus der Umsetzung dieses Geschäftes ergeben sich insbesondere hinsichtlich der Sicherung der Fremdkapitalzinssätze und der Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten. Risiken aus diesem Geschäft bestehen in den zukünftigen regelmäßigen Mittelabflüssen, die somit die künftige Liquiditätssituation beeinflussen werden.

Organe der Gesellschaft

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis vom 2.1.2019 bis 30.6.2019
Michael Böddeker ab 3.5.2019
Dipl.-Ökonom Tino Schmelzle bis 30.4.2019
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Junker bis 28.1.2019
Die Angabe der Gehälter unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

AUFSICHTSRAT

Monika Schmidt (Vorsitzende), Rentnerin
Dietmar Hirsch (1. Stellvertreter / Arbeitnehmervertreter), Projektleiter
Wolf Rüdiger Fehrs (2. Stellvertreter / Ratsherr), Geschäftsführer, MdL
Bernd Delfs (Ratsherr), Berufssoldat a. D.
Hauke Hahn (Ratsherr), Revisor
Uwe Höland (Arbeitnehmervertreter), Prüfmanagement elektrische Anlagen und Arbeitsmittel
Ralf Ketelhut (Ratsherr), Betriebsleiter – bis 3.5.2019
Sabine Krebs (Ratsfrau), Vorstandsassistentin

Anneke Schröder-Dijkstra (bürgerschaftliches Mitglied), Oberstudiendirektorin a. D.
Kai Steenfatt (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender
Hans Heinrich Voigt (Ratsherr), Rentner – ab 18.6.2019
Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 11.880,00 EUR.

Ergänzende Angaben

BESCHÄFTIGTE
Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 72 Mitarbeiter – 46 weiblich und 26 männlich – beschäftigt.

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird gemäß § 18 TV-V eine Zusatzversorgung nach Maßgabe des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – Altersvorsorge-TV-kommunal – (ATV-K) gewährt, die über eine öffentliche Zusatzversorgungskasse (VBL) abgewickelt wird. Die Zusatzversorgung umfasst eine Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente sowie ein Altersruhegeld und Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein muss. Die Beiträge zur Zusatzversorgung des Bundes und der Länder (VBL) werden für alle ständig Beschäftigten entrichtet. Das umlagepflichtige Entgelt beträgt 3.296.318,99 EUR. Die Arbeitgeberumlage zur Zusatzversorgung des Bundes und der Länder beträgt 6,45 %, die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 212.612,88 EUR. Gemäß § 1 Abs. 1 S. 3 BetrAVG steht die Gesellschaft für die Erfüllung der zugesagten Leistungen ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2018 für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis einen Konzernabschluss aufgestellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

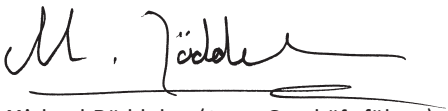
Honorar des Abschlussprüfers

Auf Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird wegen der Einbeziehung in den Konzernabschluss der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH verzichtet.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung wären, ereignet.

Neumünster, 9. April 2020



Michael Böddeker (SWN-Geschäftsführer)

Anlagenspiegel

DER SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER BETEILIGUNGEN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in €	**Stand 1.1.2019**	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	**Stand 31.12.2019**
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.431.058,03	148.728,26	662.400,81	296.238,26	12.213.621,74
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	304.238,266	1.549.017,46	0,00	– 296.238,26	1.557.017,46
	12.735.294,29	**1.697.745,72**	**662.400,81**	**0,00**	**13.770.639,20**
II Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten aus fremden Grundstücken	26.476.069,95	0,00	0,00	0,00	26.476.069,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.521.454,72	0,00	0,00	0,00	25.521.454,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.725.883,23	102.931,58	19.354,77	0,00	4.809.460,04
	56.723.407,90	**102.931,58**	**19.354,77**	**0,00**	**56.806.984,71**
III Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.361.668,98	0,00	0,00	0,00	55.361.668,98
2. Beteiligungen	28.767.484,20	0,00	0,00	0,00	28.767.484,20
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	112.412,32	15.547,60	2.145,22	0,00	125.814,70
	84.241.565,50	**15.547,60**	**2.145,22**	**0,00**	**84.254.967,88**
	153.700.267,69	**1.816.224,90**	**683.900,80**	**0,00**	**154.832.591,79**

	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	**Stand 31.12.2019**	**Stand 31.12.2019**	Stand 31.12.2018
	8.925.616,03	916.736,52	662.400,81	9.179.951,74	3.033.670,00	3.505.440,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.557.017,46	304.238,26
	8.925.616,03	**916.736,52**	**662.400,81**	**9.179.951,74**	**4.590.687,46**	**3.809.678,26**
	14.983.617,68	1.246.693,00	0,00	16.230.310,68	10.245.759,27	11.492.452,27
	23.519.420,72	359.629,00	0,00	23.879.049,72	1.642.405,00	2.002.034,00
	3.520.742,23	201.660,58	19.354,77	3.703.048,04	1.106.412,00	1.205.141,00
	42.023.780,63	**1.807.982,58**	**19.354,77**	**43.812.408,44**	**12.994.576,27**	**14.699.627,27**
	0,00	0,00	0,00	0,00	55.361.668,98	55.361.668,98
	0,00	0,00	0,00	0,00	28.767.484,20	28.767.484,20
	0,00	0,00	0,00	0,00	125.814,70	112.412,32
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**84.254.967,88**	**84.241.565,50**
	50.949.396,66	**2.724.719,10**	**681.755,58**	**52.992.360,18**	**101.840.231,61**	**102.750.871,03**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, Neumünster, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, Neumünster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 9. April 2020

ALPERS WESSEL DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wessel
Wirtschaftsprüfer

Prof. Hell
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

KONTAKT
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH
Christian Kempe
Telefon: 04321 202-679
E-Mail: c.kempe@swn.net

KONZEPT, DESIGN UND REALISATION
Stilmanöver Designprojekte, Mainz
www.stilmanoever.de

DRUCK
Druckzentrum Neumünster, Neumünster
Printed in Germany

KLIMA NEUTRAL
TÜV ZERTIFIZIERTER AUSGLEICH DER CO_2-EMISSIONEN
WEITERE INFOS UNTER KLIMA-INVEST.DE/KLIMA

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C095223